

Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 78

November 2022



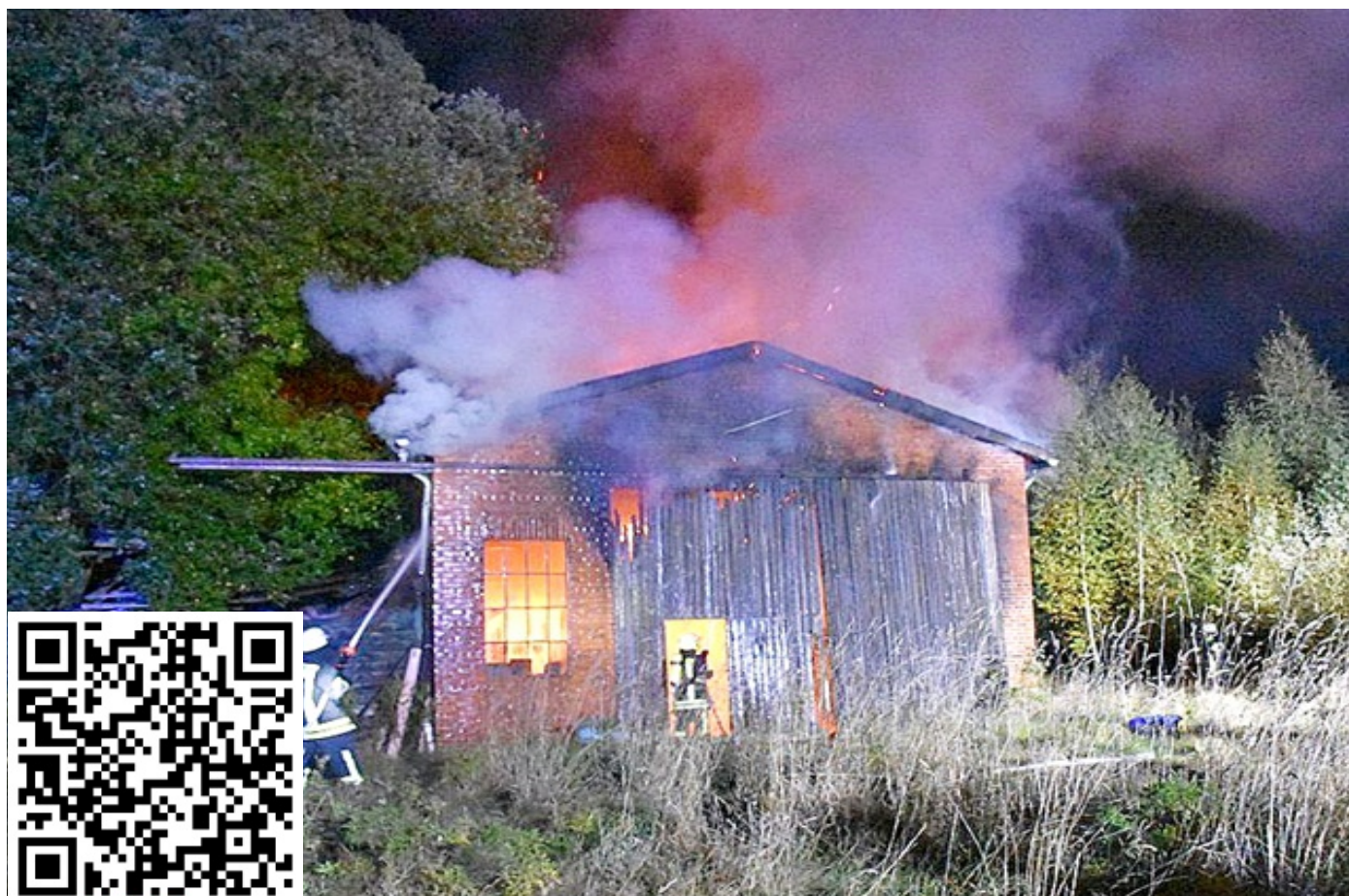
Großübung Stadtfeuerwehr
BRV in Elbe-Weser-Kaserne
2022



Brand auf dem Gelände
des neuen
Feuerwehrhauses in Zeven



Übung der
Stadtjugendfeuerwehr Elm
2022



Impressum:**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)
Peter Dettmer

Redaktion:

Pressewarte des
Landkreises Rotenburg
(Wümme)

Layout & Design:

Matthias Nettsträter
Sebastian Manske

Redaktionsadresse:

Redaktion@
Florian-Rotenburg.org

Herstellung:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfgarten 2
27356 Rotenburg

Auflage:

340 Stück
Kostenlose Verteilung

Erscheinungsweise:

3 mal pro Jahr
(März, Juli, November)

Haftung:

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.
Wenn erforderlich, wird die
Redaktion Texte bearbeiten,
gegebenenfalls kürzen oder
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,

ein wirklich „heißer Sommer“ liegt hinter uns. „Heiß“ nicht nur aufgrund des Wetters, sondern „heiß“ auch aufgrund der vielen Dienste, Veranstaltungen, Fahrzeugübergaben, Leistungsvergleiche, Übungen und Einsätze.

Nach den notwendigen Einschränkungsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, konnten diese im Sommer endlich wieder gelockert werden und viele Versammlungen und Veranstaltungen durch die Feuerwehren durchgeführt werden.

Die Jugendfeuerwehren konnten beim perfekt organisierten Kreiszeltlager in Bothel viele großartige Aktivitäten durchführen und beim Lagerleben viele neue Freundschaften knüpfen.

Dass die Feuerwehren in der „Coronazwangspause“ nichts verlernt haben, zeigten die Leistungswettbewerbe, die in vielen Kommunen wieder stattgefunden haben. Ein besonderer Leistungsvergleich war der Kreisleistungsvergleich in Hönu-Lindorf, dem sich schon eine Woche später der Landesleistungsvergleich in Laßrönn anschloss. Hier wurde der Landkreis Rotenburg (Wümme) durch die Gruppen aus Hönu-Lindorf und Vierden vertreten, welche eine beachtliche Leistung gezeigt haben.

Das Einsatzgeschehen forderte von den Feuerwehren in den heißen Wochen einiges ab. Es ist dem schnellen und gezielten Eingreifen der Feuerwehren zu verdanken, dass wir trotz der langandauernden Trockenheit von größeren Wald- und Flächenbränden innerhalb unseres Landkreises verschont geblieben sind. Es zeigte sich aber, dass auch durchaus einmal die Adresse eines Feuerwehrhauses auf der Alarmdepesche stehen kann.

In vielen Kommunen wurden Lehrgänge für die Truppmannausbildung Teil 1 durchgeführt. Sie sind ein erfreuliches Signal, dass wieder viele Bürgerinnen und Bürger den Weg in die Feuerwehren gefunden haben und uns bei der Arbeit tatkräftig unterstützen werden.

Noch vor ca. 10 Jahren wurde kontrovers über die Einrichtung von Kinderfeuerwehren diskutiert. Heutzutage sind sie ein elementar wichtiger Baustein im Bereich der Jugendarbeit und sie beweisen ihr Geschick bei der Abschlussprüfung zum "Brandfloh" oder bei spielerischen Wettbewerben.

Es mag Anfang November vielleicht noch etwas verfrüht klingen, dennoch wünsche ich eine angenehme und besinnliche Vorweihnachtszeit und ruhige Feiertage im Kreise der Familie.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

Jörg Suske
Abschnittsleiter Bremervörde

Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortpressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Tel. / Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Landkreis ROW	Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	tg	0174/1647506	kpw-row@gmx.org
Abschnitt Nord	Abschnittspressesprecher	Mooij	Dennis	dm	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Abschnitt Mitte	Abschnittspressesprecher	Schröder	Alexander	as	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Abschnitt Süd	Abschnittspressesprecher	Preißler	Dennis	dp	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)						
Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	fb	0151/21807435	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Mooij	Dennis	dm	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Stv. Pressewartin	Borchers	Simone	bs	0160/1603700	simone_borchers@yahoo.de
Gnarrenburg	EG-Pressesprecher	Meyer	Timm	tm	0170/8916469	Timm.Meyer@Ewetel.net
Gnarrenburg	Stv. EG-Pressesprecher	Geestmann	Lasse	lg	0172/8090998	stvgempressesprecher@feuerwehr-gnarrenburg.de
Gnarrenburg	Orts-Pressewart	Düls	Jannis	jd	0152/02178305	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Orts-Pressesprecher	Wagner	Paul	pw	0152/02673337	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)						
Sittensen	SG-Pressesprecher	Schröder	Alexander	as	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Schröder	Alexander	as	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Hauschild	Hendrik	hh	0170/2464894	hendrik.hauschild@gmx.de
Zeven	SG-Pressesprecher	Trumann	Justus	jt	0151/26858438	trummann32@gmail.com
Zeven	stv.SG-Pressesprecher	Dankers	Jonas	jz	0171/1689786	jonasdankers@web.de
Zeven	Pressesprecher	Hein	Oliver	oh	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Orts-Pressewart	Müller	Christian	cm	0151/70155888	christian@mueller-freyersen.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Manske	Sebastian	sm	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	sm	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	mn	0175/7018914	matthias@netfi-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	sb	0176/30526025	StefanBecker86@aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)						
Rotenburg	Stadt-Pressesprecher	Lins	Phillipp	lr	0173/7888638	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Rotenburg	Stv.Stadt-Pressespr.	Carstensen	Natascha	nc	0173/9157322	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Visselhövede	Stadt-Pressesprecher	Kurz	Sebastian	sk	0162/1807021	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Visselhövede	Stv. Pressesprecher	Hermonies	Jonas	jh	0173/9470513	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Bothel	SG-Pressesprecher	Preißler	Dennis	dp	0176/25120000	Presse@FF-Bothel.de
Fintel	SG-Pressesprecher	Lüdemann	Michael	ml	0171/3405836	michi8349@web.de
Helvesiek	Orts-Pressewart	Lüdemann	Michael	ml	0171/3405836	michi8349@web.de
Lauenbrück	Orts-Pressesprecherin	Dreßen	Melanie	md	0176/72791838	dremel@mail@web.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	er	01522/4418905	erikrobin30@gmail.com
Scheeßel	SG-Pressesprecher	Opitz	Thomas	to	0151/67453487	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr						
Kreisjugendfeuerwehr	KJFW	Austel	Oliver	oa	04763/9376460	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW Nord	Köpsell	Markus	mk	04281/80240	stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca	bv	04263/4425	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de
Kreisjugendfeuerwehr	Fachbereich Öffentlichkeit					

Weitere						
Redaktion Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias	---	0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org

die Novellierung dann endgültig umgesetzt wird, kann Aufgrund der im diesem Jahr stattfindenden Landtagswahlen und anderer Faktoren nicht beantwortet werden.

Ein weiteres Thema im letzten Jahr war der Entwurf für die Neuausrichtung der Kreisfeuerwehrbereitschaften in Niedersachsen. Der seit 2004 gültige Erlass sollte durch eine aktueller Version ersetzt werden. Dieser bürgt aber auch die große Bürde der Umsetzung, da die entsprechenden finanziellen Mittel auch auf Landesebene fehlen. Dann würden durch die Umstrukturierung auch Probleme beim der Personalstärke, den technischen Geräten und Fahrzeugen ergeben, da diese Strukturen, wie sie jetzt im Landkreis vorhanden sind, nicht mehr zur Verfügung stehen. Hinzu kommen viele Fragen wie z.B. werden Fachzüge aufgestellt, wie sieht es mit der Autarkie der Bereitschaften aus,, wie wird das Personal Aus- und Fortgebildet? Viele Fragen die bis jetzt nicht ausreichend beantwortet werden können.

Feuerwehr in Zahlen

Am 31.12.2021 hatte der Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V. 5037 Mitglieder in 94 Feuerwehren, 27 Jugendfeuerwehren und 11 Kinderfeuerwehren. Diese teilen sich wie folgt auf:

4272 aktive Mitglieder in der Feuerwehren
476 Mitglieder in den Jugendfeuerwehren
144 Kinder in der Kinderfeuerwehr
145 Musiker in den Musik- und Spielmannszügen

Da über die Kameraden der Altersabteilung keine Statistik geführt wird, gehen wir da zur zeit von einem Mitgliederbestand von über 1000 Mitgliedern aus.

Trotz Corona ist die Zahl der Mitglieder im Jahr 2021 weiter gestiegen. Ein Grund dafür ist die gute Arbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren, die heutzutage ein wichtiger Grund für den Fortbestand der Feuerwehren sind.

Im Jahr 2021 hat sich der Vorstand zu zwei Sitzungen getroffen. Dazu kamen noch Sitzungen auf Bezirks- und Landesebene. Auf

Treffen mit dem Kreisfeuerwehrverband Rotenburg / Wümme wurden kreiseinheitlichen Themen besprochen. Der neu gegründete Arbeitskreis für die Brandbekämpfung an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben hat sich einmal in 2021 getroffen und weitere Treffen werden folgen.

Nach der coronabedingten „Zwangspause“ wird es in diesem Jahr wieder Kreiswettbewerbe der Feuerwehren geben. Ausrichter ist in diesem Jahr die Feuerwehr Höнау-Lindorf der Stadtfeuerwehr Bremervörde. Die Wettbewerbe finden am 3. September 2022 statt.

Zum Abschluss seines ersten Jahresberichtes als Verbandsvorsitzender dankte Henning Herzig seinem Vorgänger Hans-Jürgen Behnken und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung in seinem ersten Jahr. Weiter dankte Herzig dem gesamten Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. für die gute Zusammenarbeit in 2021.

Von Seiten der Fachbereichsleiter berichtete Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel über den aktuellen Mitgliederstand in den Kinder- und Jugendfeuerwehren und er gab einen Einblick über die in diesem jäh durchgeführten Wettbewerbe und Veranstaltungen. Er berichtete noch über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für das diesjährige Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren vom 16.07. bis zum 23.07.2022 in Bothel.



Turnusmäßig standen in diesem Jahr wieder einige Wahlen an. Auch wenn der Vorstandsvorsitzende und sein Stellvertreter im letzten Jahr neu gewählt wurden, wurden sie in diesem Jahr noch einmal mitgewählt, um den Wahlrhythmus zu behalten. Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis

Vorsitzender	Henning Herzig
stv. Vorsitzender	Jörg Suske
Kassenwart	Marco Nötzelmann
Schriftwart	Frank Intemann
Kassenprüfer	Michael Mahler

Folgende Beisitzer aus den Stadt- und Gemeindefeuerwehren wurden einstimmig gewählt:

Bremervörde	Thorsten Buck
Geestequelle	Andreas Götttsche
Gnarrenburg	Maike Mahnstein
Sittensen	David Janke
Tarmstedt	Adrain Nötzel
Zeven	Dirk Otjen

Um ihre Leistungen und Arbeit innerhalb der Feuerwehr und darüber hinaus zu würdigen, wurden folgende Kameraden mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. ausgezeichnet.

Erster Hauptbrandmeister Nils Schwarz

Brandmeister Tim Gerhard
 Hauptbrandmeister Markus Pfeiffer
 Brandmeister Hartmut Wittler
 Erster Hauptlöschmeister Friedhelm Budde
 Hauptbrandmeister Mike Mahnstein

Weiter wurde der Leiter des Spielmannszuges Weertzen, Manfred Gerken, für seine Verdienste im Musikwesen mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ausgezeichnet. Manfred Gerken ist nicht nur Gründungsmitglied des Spielmannszuges Weertzen, er leitet ihn jetzt seit über 40 Jahren und setzt sich weiterhin stark für die Belange des Spielmannszuges ein.

In ihren Grußwörtern bedankten sich die Gäste für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und für das Engagement, welches wichtig für die Arbeit in den Feuerwehren ist und für die gute Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gremien auf Kreis- und Landesebene.

Nach etwas über einer Stunde konnte Henning Herzig die Versammlung schließen.

Byhusen gewinnt Wettkämpfe

Selsingen (Text: dm; Fotos: H. Meiers). Am Samstag den 18. Juni 2022 fanden nach zweijähriger Pause wieder die Samtgemeinde-Wettkämpfe der Feuerwehren statt. In diesem Jahr war die Ortswehr Selsingen anlässlich ihrem 135-jährigen Jubiläum am Feuerwehrhaus statt. Selsingens Gemeindebrandmeister Marko Hastedt konnte zu den Wettkämpfen nach neuen Bestimmungen 12 Gruppen begrüßen.

In einer Löschübung, bei einer Fahrübung und dem Kuppeln einer Saugleitung zeigten sie bei sonnigem Wetter ihr Können. Am Ende konnte sich hier die Ortswehr aus Byhusen mit 99,76 % durchsetzen und siegte. Gefolgt von den Gruppen bzw. Staffeln aus Selsingen (99,49 %), Fehrenbruch (99,46 %), Farven (99,2 %), Lavenstedt (99,17 %) und Ober Ochtenhausen (98,33 %). Sie qualifizierten sich auch für die Kreiswettkämpfe in Hönau-Lindorf.

Bei den Jugendfeuerwehren setzte sich die



Gastjugendwehr aus Karlshöfen gegen die Gruppen aus Selsingen und Ostetal durch. Am Abend fanden noch die Wettkämpfe nach den alten Bestimmungen statt. Hierzu konnte Selsingens Ortsbrandmeister Stephan Krieglsteiner neun Gruppen begrüßen.

Verfeinert wurden die Wettkämpfe durch



Hindernisse wie eine Leiterwand, einem Tunnel und einer Hürde, die auch bei den

Jugendwehren zum Einsatz kommen. Bei der Siegerehrung konnte sich die Gruppe aus Rhadereistedt durchsetzen. Gefolgt von den Wehren aus Westertimke und Selsingen. Am Nachmittag gab es noch eine leckere Kaffee und Kuchentafel die sehr gut von den zahlreichen Besuchern angenommen wurde. Wer was Deftiges mochte konnte sich über Spezialitäten vom Grill freuen. Für die nötige Abkühlung bei dem warmen Wetter war durch kühle Getränke vorgesorgt.

Die Firma Elektro Fitschen aus Selsingen überreichte eine 1000 Euro Spende an die Jugendfeuerwehr Selsingen die Jugendwart Rainer Poppe sichtlich erfreut entgegen nahm.

75-jähriges Jubiläum mit vielen Ehrungen

Frankenbostel (jz). Bei dem diesjährigen Samtgemeinde-Feuerwehrfest, welches am 02. Juli 2022 in Frankenbostel anlässlich des 75-jährigen Bestehens stattfand, konnte Ortsbrandmeister Martin Brinkmann 11 Feuerwehren aus der Samtgemeinde Zeven begrüßen und zwei Gastfeuerwehren aus Klein Meckelsen und Westertimke. Bei bestem Wetter starteten die Gruppen nach den neuen Bestimmungen.

Drei Module mussten absolviert werden. Diese bestanden aus dem alt bekannten Kuppeln einer Saugleitung, einem Löschangriff und einer Fahrprüfung. Für die Gruppen galt es 100 Prozent und das mit der besten Zeit zu erreichen.



Die neuen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Frankenbostel mit den Brandmeistern (v.l.: Denise Rathje, Stellv. Ortsbrandmeister Carsten Brandt, Lia Rathje, Tim Haase, Marnie Eckhof, Ortsbrandmeister Martin Brinkmann, Celine Müller)



Gastgeber und Sieger des Samtgemeinde-Feuerwehrfests

Bei den Feuerwehren aus der Samtgemeinde Zeven hatte der Gastgeber Frankenbostel die Nase vorn und belegte den ersten Platz mit 99,91 %. Danach folgten die Gruppen aus Rüspel-Volkensen-Nindorf (99,55%), Heeslingen (98,65%), Elsdorf (97,28%), Hesedorf (59,82%), Gyhum (58,57%), Badenstedt (57,93), Weertzen (57,63), Wistedt (56,88%), Wiersdorf (56,58%) und Wehldorf (55,62%).

Die ersten 5 Plätze haben sich für den am 03. September 2022 stattfindenden Kreisleistungsvergleich qualifiziert.

Bei den Gastfeuerwehren konnte sich die Feuerwehr aus Klein Meckelsen gegen die Feuerwehr Westertimke durchsetzen und belegte den 1. Platz.

Es wurden auch viele Ehrungen nachgeholt. Am Freitag beim gemütlichen Kommersabend und beim Samtgemeinde-Feuerwehrfest wurden die Feuerwehr-Mitglieder Andreas Lutz, Ulrich Wilkens und Mirko Müller für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für 40 Jahre wurden Johann Albers und Carsten Brandt

geehrt und für 50 Jahre Feuerwehr Hans Heinrich Lüdemann und Dieter Meyer. Friedrich Wilkens ist nun seit sage und schreibe 70 Jahren Mitglied in der Feuerwehr. Wilfried Holsten von der FUK wurde für seine 20 Jahre im Amt des Sicherheitsbeauftragten geehrt.

Abschließend bedanke sich Ortsbrandmeister Martin Brinkmann bei allen Kameraden und Kameradinnen für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen für das Samtgemeinde-Feuerwehrfest und besonders bedanke er sich dabei bei den neuen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Frankenbostel.

Spektakuläre Großübung der Bremervörder Stadtfirewehr Feuerwehren und Rettungsdienst proben den Ernstfall in „Kaserne“

Bremervörde-Hesedorf (fb). Helle Aufregung am 17. Juli in Bremervörde. Gegen 18 Uhr ertönten im gesamten Stadtgebiet sowie auch in Mulsum und Essel Sirenen und auch die digitalen Funkmeldeempfänger wurden ausgelöst. Kurz darauf hört man lautes Martinshorn und zahlreiche Einsatzfahrzeuge rückten aus und fuhren auf der Bundesstraße durch Bremervörde. Einsatzort für die gesamte Stadtfirewehr sowie den Rettungsdienst, der ebenfalls mit alarmiert wurde, war in Hesedorf die „Elbe-Weser-Kaserne“, wo es zu einem Großbrand mit mehreren vermissten Personen und einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen gekommen sein sollte.



Bis kurz vor dem Kasernentor wusste keiner, das es sich um eine groß angelegte Übung

handelte, die Stadtbrandmeister Nils Schwarz und sein Stellvertreter Torsten Buck mit Unterstützung von weiteren Feuerwehrmitgliedern und vom Kasernenkommandanten Andreas Möller von der Elbe-Weser-Kaserne ausgearbeitet hatten. Laut dem Drehbuch der beiden Führungskräfte gab es drei Schwerpunkte, die die 145 Einsatzkräfte abarbeiten mussten.



So sollte bei einem Verkehrsunfall mit mehreren Pkw's im Bereich des Waschplatzes noch zahlreiche Personen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt worden sein, die es galt, zu retten. Hier wurden die Feuerwehren aus Elm, Iselersheim und Bremervörde eingesetzt, die mit schweren hydraulischem Gerät die Personen befreien mussten. Anschließend wurden sie vom Rettungsdienst des DRK

medizinisch versorgt. Eine zweite Lage sah einen Brand in einem großen Gebäudekomplex im zweiten Obergeschoss vor, wo das „Feuer“ drohte auf den Dachstuhl überzugreifen und so das angrenzende Waldgebiet mit zu erfassen. Zudem wurden im Obergeschoss, das mit einigen Nebelmaschinen total vernebelt wurde, noch zahlreiche Personen (von den realistischen Unfalldarstellern des DRK Tarmstedt gestellt) vermisst, die von den Atemschutztrupps gerettet werden mussten, teilweise auch über die Bremervörder Drehleiter.

Anschließend wurden die Verletzten von der SEG-Sanität zur Verletztensammelstelle transportiert, wo sich die SEG-Betreuung um die Verletzten kümmerte. Laut dem Drehbuch kam hier erschwerend hinzu, dass eine Wasserentnahmestelle in unmittelbarer Nähe des Objektes nicht einsatzbereit war. Deshalb musste eine Wasserversorgung über lange Wegstrecke aufgebaut werden und etwa 300 Meter Schlauch verlegt werden. Diese anspruchsvolle Einsatzlage musste von den Ortsfeuerwehren aus Hesedorf, Bremervörde, Bevern, Minstedt, Spreckens, Mehedorf, Nieder Ochtenhausen, Hönu-Lindorf, Ostendorf sowie die beiden Feuerwehren aus dem Landkreis Stade, Essel und Muslum, abgearbeitet werden. Nach gut zwei Stunden konnten Nils Schwarz und Torsten Buck an alle

eingesetzten Kräfte „Übungs-ende“ geben.

„Der Schwerpunkt und das Ziel der Übung lag in der Menschenrettung sowie die Zusammenarbeit und der Kommunikation der einzelnen Feuerwehren untereinander und das Zusammenspiel mit dem Rettungsdienst, Bildung und Einteilung von Einsatzabschnitten zu üben“, resümierte Stadtbrandmeister Nils Schwarz das Fazit der Großübung. Gleichzeitig räumte er aber auch Fehler bei der Übung ein, die es bei der Nachbesprechung gilt genau zu analysieren und für die Zukunft abzustellen.

Bei der anschließende Nachbesprechung im Kan-tinengebäude der Elbe-Weser-Kaserne dankte Nils Schwarz den Führungskräften des Materialwirtschaftszentrum – Einsatz der Bundeswehr - für ihre tatkräftige Unterstützung. Als Beobachter der Übung nehmen neben Kreisbrandmeister Peter Dettmer und Abschnittsleiter Jörg Suske auch Fredenbecks Gemeindebrandmeister Sven Dammann sowie Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher mit seinem Team teil. Auch Gerd Groeneveld als Leiter der Bremervörde Polizei, DRK Rettungswachenleiter Marco Brandt und Hans-Dieter Mollenhauer vom THW Kutenholz überzeugten sich vor Ort von der Leistungsstärke der ehrenamtlichen Kräfte.

Waldbrandübung mit neuer Löschtechnik

Bothel (dp). Die Feuerwehr aus Hemslingen hatte am Freitagabend, den 19. August zu einer Waldbrandübung eingeladen. Zum einen um mit den neuen Einsatzkräften aus dem Heidekreis die Zusammenarbeit zu üben und zum anderen um ein spezielles Löschgerät der Firma Ponsse zu testen, welches die Firma Wahlers Forsttechnik aus Lauenbrück präsentierte.

Aufgrund der Änderung der Alarmordnung der Landkreise werden nur noch Rettungsmittel alarmiert, die am dichtesten am Einsatzort stationiert sind und somit kommt es im Bereich Hemslingen vermehrt dazu, dass Rettungskräfte aus dem Heidekreis unterstützen.

Bei der Waldbrandübung ging es darum die

Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeugen aufrecht zu halten, welche im Pendelverkehr Wasser zur Einsatzstelle fuhren. Weiterhin wurde das neue Löschgerät von Ponsse getestet. Das vorgeführte Firefighting



Equipment wird normalerweise auf einem Rückezug (Fahrzeug der Forstwirtschaft um Holz aus dem Wald zu transportieren) montiert um im Gelände zu fahren. Der Vorteil eines solchen Gerätes ist die Befahrbarkeit des Waldes an jeder Stelle sowie die große mitgeführte Wassermenge von 10.000 Liter.

An der Übung nahmen die Feuerwehren aus Bothel, Grauen, Hemslingen, Lauenbrück und Tewel teil. Der Aufbau einer Riegelstellung konnte die Feuerwehr Hemslingen schnell herrichten, gespeist wurden diese aus einem faltbaren Wasserbehälter der immer wieder von den Tanklöschfahrzeugen der anderen Wehren gefüllt wurde. Das Ponsse Löschesystem konnte derweil den angrenzenden Wald selbstständig ablöschen. Zum Vergleich waren im Einsatz ein Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) zur Riegelstellung

mit 9 Personen sowie zur Wasserbeschaffung vier Tanklöschfahrzeuge (TLF) mit 12 Personen, dagegen standen zwei Personen mit dem Ponsse Löschesystem.



Im Anschluss an die Übung gab es eine gemeinsame Besprechung welche ergab, dass ein solches Löschesystem durchaus bei Waldbränden unterstützen könnte.

Delegiertenversammlung der Feuerwehren

Wittorf (dp). Am vergangenen Sonntag (28.08.2022) fand in Wittorf die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rotenburg (Wümme) e. V. statt. Der Kreisfeuerwehrverband engagiert sich hauptsächlich bei der Politik und im Landesfeuerwehrverband für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren. Mitglied des gemeinnützigen Vereins sind die Freiwilligen Feuerwehren des Brandschutzabschnittes Süd (alter Landkreis Rotenburg) mit 54 Freiwilligen Feuerwehren. Aufgrund der großen Mitgliederzahl wurde die Versammlung im Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Wittorf durchgeführt zu der auch Gäste aus Politik, Polizei und Verwaltung eingeladen waren.

Morgens um 9:00 Uhr wurden die Gäste und Mitglieder vom Vorsitzenden Jürgen Runge begrüßt. Runge freute sich nach der langen Coronapause alle Mitglieder begrüßen zu dürfen und freute sich, dass alle Feuerwehren der Einladung gefolgt waren. In seinem Bericht zu den vergangenen Jahren erwähnte J. Runge wie schwierig es für die Feuerwehren war die Pandemie ohne Erkrankungen zu überstehen. Stolz sei er auf die guten Strukturen der Einsatzkräfte, die im Laufe der Pandemie dazu führen, die Impfungen schnell und geordnet durchzuführen. Auch wenn die Freiwilligen Feuerwehren neben allen anderen

systemrelevanten Einrichtungen im Impfprozess als erstes nicht vorgesehen waren und zu Unmut führte, wurde im Laufe der Impfkation sehr schnell eine 99,9 % Impfquote erreicht.

Die Aktivitäten der Verbände fanden so gut wie gar nicht statt und wenn dann über die digitalen Medien was auch für die Feuerwehren neu gewesen war. Besonders Lobenswert hob Jürgen Runge die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren hervor. Diese waren zur Zeit des Lockdowns mit vielen Einschränkungen im Einsatzdienst verbunden. Es wurden Mindeststände eingehalten, Masken getragen, Übungsdienste gestrichen und Einsatzfahrzeuge mit weniger Personal besetzt und dennoch wurden alle Einsätze gemeistert.

Es gab auch ein Vorteil des Lockdowns, denn die Einsätze minimierten sich in 2020 / 2021 auf ca. 575 Stück im Verbandsgebiet und lagen somit um 15% unter den Vorjahreszahlen, in diesem Jahr wurden bereits 650 Einsätze abgearbeitet. Weiter positiv wirkte sich die Mitgliederzahl in der Pandemie aus. Es wurden vermehrte Austritte befürchtet, doch in der Tat hat sich die Mitgliederzahl um 49 Männer und Frauen erhöht und heute sind insgesamt 2462 Feuerwehrfrauen und Männer dabei.

Der Verein möchte sich zukünftig mehr um die Kinder- und Jugendfeuerwehren kümmern und hat aus diesem Grund ein Ausschuss gebildet. Die Unterstützung liegt oftmals in der Förderung durch finanzielle Mitteln und somit wurde bereits im vergangenen Jahr ein Anhänger für Spielgeräte im Wert von 7.000 € angeschafft. Die Anschaffung wurde durch beide Kreisfeuerwehrverbände getätigt, die sich die Kosten teilten. Ein zweiter Ausschuss hat sich gebildet um sich um das Thema Feuerwehrekrebs zu kümmern. Insbesondere handelt es sich um Asbestgefahren bei Einsätzen. Von Björn Becker, Kai-Olaf Häring, Torben Wilshusen sowie Hendrik Husmann werden Maßnahmen und Hilfestellungen erarbeitet die den Feuerwehren nach solchen Einsätzen Handlungshilfen bieten.

Das neue Brandschutzgesetz lässt weiterhin auf sich warten, lediglich eine Änderung zur Verkehrsregelung durch die Feuerwehren in den Gemeinden wurde im Juli eingefügt. Zu dem Thema sprach Jürgen Runge noch mal sein Unmut aus, denn bisher wurden die Verbände zu solchen Änderungen befragt aber in diesem Fall nicht. Man muss wissen, dass eine Verkehrsregelung durch die Feuerwehr nicht möglich ist, da die Ausbildung hierfür fehlt und der Anhaltstab beidseitig nur Rot zeigt, Grün gibt es bei der Feuerwehr nicht. Es muss also vom Gesetzgeber nachgearbeitet werden damit jeder Ortsbrandmeister eine Rechtssicherheit hat.

Vom Landrat Marco Prietz der selber für acht Jahre in der örtlichen Feuerwehr aktiv gewesen ist, gab es Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit. „Bei der Feuerwehr gibt es nur Macher, hier gibt es keinen Stuhlkreis und im Einsatz wird nicht diskutiert, sondern im Team gearbeitet“ sagte Prietz. Diese Arbeit sei zu unterstützen in einem flächenlandkreis in dem wenig Menschen leben. Die Freiwilligen Feuerwehren sind für das soziale Miteinander ein wichtiger Baustein und die Hilfeleistungen wären finanziell gar nicht machbar würde es nicht das Arrangement der freiwilligen Helfer geben.

Aus der Politik war Eike Holsten anwesend und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Holsten lobte nicht nur die Professionalität der Feuerwehren er unterstrich noch mal die Wichtigkeit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit für

unsere Bevölkerung. Die Politik versucht die Einsatzkräfte zu stärken und somit wurde das Gesetz gegen Gaffer erstellt, die Kapazitäten für landesweite Schulungen erhöht und das Angebot von Online-Schulungen erarbeitet.

Frauen in der Feuerwehr ist immer wieder ein Thema zu dem die Frauenbeauftragte Sabine Schröder etwas zu berichten wusste. Wichtig sei es, dass es keine Frauenquote in den Wehren gibt und Frauen ganz normal am Feuerwehrdienst und dem Einsatzgeschehen teilnehmen. „Sie wollen einfach nur dabei sein und mitmachen und keine Sonderbehandlung erleben“: teile Schröder mit. Der Anteil der Frauen in den Feuerwehren liegt derzeit bei 13 Prozent mit steigender Tendenz.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren werden von Oliver Austen als Kreisjugendwart vertreten. Einen kleinen Überblick über die Kreisarbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren vermittelte Austen und warb für mehr Kinderfeuerwehren im Verbandsgebiet. Von der Polizeiinspektion Rotenburg wurde der besondere Dank der Zusammenarbeit vom Polizeidirektor Jörg Wesemann überbracht, Wesemann ist ebenfalls immer wieder von der professionellen Arbeit begeistert ist. Feuerwehren und Polizei erleben sehr oft das schwere Unglück von Bürgern und müssen sich selber schützen um die psychischen Belastungen aushalten. Es sei wichtig immer über das Erlebte zu sprechen und professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Spannend wurde es noch mal als der Kreisbrandmeister Peter Dettmer seine Mitteilungen bekannt gab. „Wir haben es geschafft, dass nicht eine Ortsfeuerwehr im Landkreis Rotenburg (Wümme) wegen Corona geschlossen wurde!“ betonte Dettmer. Es sind nicht einmal mehrere Kameraden in den Wehren erkrankt, die sich gegenseitig angesteckt haben. „Es wurden alle Einsätze abgearbeitet und kein Haus brenne mehr und es liege nirgendwo ein Ast mehr auf der Straße.“: betonte Dettmer. Dabei gab es im Landkreis viel zu tun, in 2021 wurden 2167 Einsätze bearbeitet und in diesem Jahr bereits ca. 1800 weil der Sturm und die Trockenheit das Land im Griff hat. Bewährt habe sich das Unwetterkonzept des Landkreises bei denen die Gemeinden die

Aufgabe der Leitstelle übernehmen und in sogenannten Führungsköpfen, die Einsätze selber delegieren.

Eines der Höhepunkte der Versammlung waren die Ehrungen die vom Vorsitzenden Jürgen Runge verliehen wurden.

Ehrenmedaille Kreisfeuerwehrverband

Brandmeister Willi Barthels
 Oberbrandmeister Sebastian Nieswandt
 Löschmeister Sebastian Alex
 Löschmeister Thomas Kogge
 Hauptfeuerwehrmann Florian Böhling
 Löschmeister Sebastian Kunike
 Oberbrandmeister Steffen Peters
 Brandmeister Kurt Hopf
 Oberfeuerwehrmann Uwe Hollmann

Kleine Flamme

Kai Volkmer (Scheeßel), Dennis Lange (Kettenburg), Andre Voigt (Brockel)

Große Flamme

Lüder Schnackenberg (Reeßum), Clemens Mahnken (Sothel), Cord Meyer (Höperhöfen)

Deutsches Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber

Björn Becker, Martin Volkmann, Thomas Brunkhorst, Clemens Mahnken

Zum Ehrenvorsitzender

Clemens Mahnken

Zum Ehrenmitglied

Heiko Hermonis, Clemens Mahnken, Cord Meyer, Lüder Schnackenberg



Leistungen genau auf den Punkt abgerufen

41 Feuerwehrgruppen treten in Hönu-Lindorf zum Kreisleistungsvergleich an

Hönu-Lindorf (fb). Am Ende waren es ganze 3,96 Sekunden, die über Platz eins oder Platz zwei entschieden. Beim Kreisleistungsvergleich der Feuerwehren am 3. September siegte die Gruppe aus Klein Meckelsen vor Vierten und den Gruppen aus Lavenstedt und Tiste. Alle vier Gruppen absolvierten ihre Übungen fehlerfrei. Den schnellsten Zeittakt beim Kuppeln mit 41,80 Sekunden hatten die Kameraden aus Klenkendorf.

Bei herrlichem Sommerwetter und idealen

Bedingungen traten am Sonnabend, 3. September, 41 Gruppen aus dem Landkreis Rotenburg/Wümme in Hönu-Lindorf zum Kreisleistungsvergleich an. Bereits am frühen Vormittag gingen die ersten Wettbewerbsgruppen auf den zwei Bahnen an den Start. Nach einer Corona-Pause standen endlich wieder die Kameradschaft und der Spaß für die Wettbewerbsgruppen im Vordergrund. Alle Gruppen, ob in Staffelstärke (6 Mitglieder) oder in Gruppenstärke (9 Mitglieder), mussten drei verschiedene

Module durchführen. Im Modul eins müssen die Teilnehmer in möglichst kurzer Zeit eine Saugleitung aufbauen.



Bei der „Maschinenprüfung“ muss der Fahrer des Einsatzfahrzeuges mit Hilfe eines Einweisers in vorgegebener Zeit einen Parcours durchfahren, ohne die Hindernisse zu berühren, um anschließend im Rückwärtsgang möglichst genau an ein Hindernis im Abstand von 20 bis 30 Zentimetern zu fahren. Beim „Löschangriff“, dem dritten Modul, erhält die Wettbewerbsgruppe den Einsatzauftrag, einen fiktiven Mülleimer-Brand, wie er tagtäglich in der Realität vorkommen kann, zu löschen. Hierzu muss die Löschwasserversorgung aus einem Hydranten aufgebaut werden, um anschließend einen 200-Liter Behälter zu befüllen.

Am Ende aber kann nur eine Gruppe ganz oben auf dem Treppchen stehen und den großen Siegerpokal nach oben heben. Die beste Wettbewerbsgruppe aus dem Landkreis Rotenburg kommt in diesem Jahr aus Klein Meckelsen. Unter großem Jubel nahm der Gruppenführer freudestrahlend den Pokal aus den Händen des Kreisbrandmeisters Peter Dettmer entgegen. Dettmer bedankte sich in

seinem Grußwort vor allem bei der Ortsfeuerwehr Hönnau-Lindorf mit ihrem Ortsbrandmeister Sascha Busch. „Ihr habt hier einen tollen Kreisleistungsvergleich organisiert. Alles hat reibungslos geklappt. Dafür möchte ich mich bei allen Kameraden bedanken“, so Dettmer.

Landrat Marco Prietz hob in seinem Grußwort das große Engagement aller Feuerwehren des Landkreises hervor und zollte der Ortsfeuerwehr seines Heimatdorfes, besonders den vielen ehrenamtlichen Helfern, seinen größten Respekt. „Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre so eine Großveranstaltung nicht möglich“, so der Landrat. Auch Ortsbürgermeisterin Bianka Grieschow-Pülsch würdigte die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren und ließ es sich zum Schluss der Veranstaltung nicht nehmen, den Frauen der Feuerwehrmitglieder als Dankeschön für ihre Arbeit eine Rose zu überreichen.



Nach der Siegerehrung ließen die Wettbewerbsgruppen den spannenden Kreisleistungsvergleich in gemütlicher Runde in Hönnau-Lindorf ausklingen. Die gesamte Ergebnisliste ist einzusehen bei www.bremervoerde.de

Tolle Leistung beim Landesentscheid in Laßrönne Ortsfeuerwehr Hönnau-Lindorf beste Feuerwehr des Landkreises

Hönnau-Lindorf/Laßrönne (fb). Die Ortsfeuerwehr Hönnau-Lindorf eilt in diesem Jahr von Erfolg zu Erfolg - trotz vieler ehrenamtlicher Aufgaben. Beim Landesentscheid am 11. September in Laßrönne belegten sie einen beachtlichen 24. Platz von insgesamt 58 Wettbewerbsgruppen

und waren damit die beste Gruppe aus dem Landkreis Rotenburg. Die Gruppe aus Vierden belegte Platz 37. Sieger wurde Honerdingen (Walsrode) vor Schoholtensen/Altenhagen (Auetal) und Bülkau (Land Hadeln), die alle fehlerfrei blieben.

Über reichlich Arbeit können sich die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Hönau-Lindorf in diesem Jahr nicht beklagen. Nachdem im Vorjahr das 100-jährige Bestehen nicht gefeiert werden konnte, war die Ortsfeuerwehr in diesem Jahr Ausrichter des Stadtfeuerwehrfestes im Juni und Anfang September Gastgeber des Kreisleistungsvergleich. Am zweiten Septemberwochenende ging es nun für Gruppenführer Björn Imbusch und seiner Gruppe nach einer zweijährigen Corona-Pause zum 16. Landesentscheid nach Laßrönne (Gemeinde Winsen/Luhe). Hier traten sie gegen 57 weitere Gruppen aus Niedersachsen an, die sich vorher qualifiziert hatten.



Belegten einen beachtlichen 24. Platz beim diesjährigen Landesentscheid: Tobi Meyer, Mario Prietz, Björn Imbusch, Svenja Kappel, Timm Engelke, Daniel Buck, Marcel Eckhoff, Dennis Wölpern, Benjamin Buck. Es fehlt Heinz Stabel.

Mussten beim Stadtfeuerwehrfest und beim Kreisleistungsvergleich noch drei Module (Löschübung, Saugleitung, Fahrerprüfung) absolviert werden, wurden in Laßrönne die Bedingungen noch einmal „verschärft“. Hinzu kamen die Module „Atemschutz“ und „Funkübung“. Keine leichte Aufgabe also für die Wettbewerbsgruppen. Hier zeigte sich, wer seine Leistungen genau auf den Punkt abrufen konnte. Am Ende reichte es für die Hönau-Lindorfer aber nicht ganz nach oben aufs Siegertreppchen. Platz 24 von 58 gestarteten Gruppen ist eine tolle Leistung. Damit war man beste Gruppe aus dem Landkreis Rotenburg vor der Gruppe aus Vierden, die Platz 37 belegten. Aus den Händen von Niedersachsens Feuerwehrpräsidenten Olaf Kapke und dem Minister für Inneres und Sport, Borius Pistorius, nahm Björn Imbusch freudestrahlend die Urkunde entgegen und war mit der Leistung seiner Kameraden sehr zufrieden.



Waren mit einem großen Anhang nach Laßrönne angereist: zahlreiche Hönau-Lindorfer mit Ortsbürgermeisterin Bianka Grieschow-Pülsch (rechts), Kreisbrandmeister Peter Dettmer (links), daneben Abschnittsleiter Jörg Suske, Ortsbrandmeister Sascha Busch (5.v.l.), Stadtbrandmeister Nils Schwarz (3.v.r.), daneben der ehemalige Ortsbrandmeister Siegfried Imbusch.

Auch Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Jörg Suske sowie Stadtbrandmeister Nils Schwarz und Ortsbrandmeister Sascha Busch, die in Laßrönne für die moralische Unterstützung sorgten, waren mit der Leistung überaus zufrieden. Ortsbürgermeisterin Bianka Grieschow-Pülsch, die mit zahlreichen Hönauern ebenfalls vor Ort war, zollte „ihrer“ tollen Truppe großen Respekt. „Was ihr hier geleistet habt, ist einfach enorm“, so die Ortsbürgermeisterin. „Denn neben den vielen ehrenamtlichen Aufgaben (Vorbereitung Stadtfeuerwehrfest, Kreisleistungsvergleich, Einsätze abarbeiten) die ihr wahrnehmt, noch Zeit zu finden, für den Landesentscheid zu üben, gebührt meinen größtes Respekt“, so eine beeindruckte Ortsbürgermeisterin. Gleichzeitig dankte sie aber auch den Familien, „die den Kameraden den Rücken frei halten“.



Konnte mit der Leistung seiner Gruppe hochzufrieden sein: Gruppenführer Björn Imbusch

Abrisshaus als Übungsszenario

Selsingen (Text: dm; Foto: H. Meiers). Am Donnerstagabend den 02. Juni 2022 gab es Alarm für die Wehren aus Selsingen, Parnewinkel, Haaßel, Anderlingen, Seedorf und Lavenstedt. Anlass war eine nicht angekündigte Übung in einem vor dem Abriss stehenden Haus in der Haaßeler Straße in Selsingen. Ein Wohnhausbrand wurde inszeniert und mehrere Personen vermisst.



Umgehend rüsteten sich mehrere Kameraden mit Atemschutz, C-Rohren und weiterem Gerät aus und machten sich auf die Suche. Im äußeren Umfeld wurde eine umfangreiche Wasserversorgung aus mehreren Hydranten aufgebaut. Es wurden mehrere Personen (in Form von Erwachsenen und Kinder Puppen) gerettet und nach draußen geführt. Mehrere Türen im Inneren mussten dafür gewaltsam geöffnet werden.

Da es sich hier um eine Alarmübung handelt wurde die AAO (Alarm- und Ausrückeordnung) hierfür leicht abgeändert. Im Ernstfall wären unter anderem eine Drehleiter und eine zweite Wärmebildkamera mitalarmiert gewesen. Zum Abschluss wurden noch ein paar kleine Fehler besprochen um im Ernstfall besser vorbereitet zu sein.

Feuer im Gebäude und Menschenleben in Gefahr Alarmübung in Hesedorf bei Gyhum

Gyhum OT Hesedorf (jt). Am Donnerstag, den 08.09.2022 um 18:52 Uhr wurde die Feuerwehr Hesedorf zu einem Kellerbrand in die Borcheler Straße gerufen. Laut der meldenden Person sollten sich noch mindestens zwei Personen im Gebäude finden. Auf Anfahrt zur Einsatzstelle wurde den Einsatzkräften von der Rettungsleitstelle mitgeteilt, dass sie allein, ohne Unterstützung benachbarter Wehren im Einsatz sind, da diese nicht verfügbar sind.



Einsatzkräfte rüsteten sich sofort mit Atemschutz aus und bauten eine Wasserversorgung auf. Gewaltsam wurde die Haustür geöffnet, um nach den vermissten Personen zu suchen. Schnell wurde eine Übungspuppe im Treppenabgang gefunden und ins Freie verbracht. Außerdem wurde parallel eine Steckleiter in Stellung gebracht, um eine Person aus dem ersten Obergeschoss zu retten. Nachdem der Brandherd im Keller gefunden und abgelöscht wurde, wurde das Gebäude mittels hydraulischer Ventilation von Rauch befreit.



Vor Ort angekommen drang bereits Rauch aus den Fenstern und dem Dach. Die

Der Übungs- und Einsatzleiter, der diese Alarmübung ausgearbeitet hat, war mit der Leistung seiner Kameraden sehr zufrieden. Alle Kräfte haben ruhig, aber zügig gearbeitet, obwohl sie bis zum Fund der Übungspuppe nicht wussten, dass es sich um eine Übung handelt. Auch wenn dieser Fall, dass eine Ortsfeuerwehr einen solchen Einsatz allein

abarbeiten muss, nicht stattfinden wird, ist es aber durchaus möglich, dass Unterstützung von anderen Feuerwehren erst verspätet eintreffen könnte und die Kameraden im ersten Moment allein agieren müssen. Für diesen Fall ist eine solche Übung durchaus sinnvoll.

Wechselkleidung für Sittenser Feuerwehr

Sittensen - 26.09.2022 (as). Kürzlich konnte die Feuerwehr Sittensen neue Trainingsanzüge in Empfang nehmen. Die Firmen Wilkens Baustoffe, Schuh Sport Dohrmann und Moden Holst aus Sittensen hatten sich erfreulicherweise dazu entschlossen, einen Beitrag für die Sicherheit der Einsatzkräfte zu leisten.

Durch die Wechselkleidung soll eine Kontaminationsverschleppung vermieden werden. Nach einem Brandeinsatz können so zum Beispiel die Atemschutzgeräteträger ihre kontaminierte Einsatzkleidung ablegen und gegen einen Trainingsanzug tauschen. So werden gesundheitliche Probleme, die durch Giftstoffe in den Einsatzklamotten nach einem Brandeinsatz entstehen, vermieden.

Insgesamt hat die Wehr zehn Sätze in verschiedenen Größen bekommen. Die werden nun auf den beiden Löschfahrzeugen verstaut, um sie nach dem Einsatz stets griffbereit zu haben. Bei der offiziellen

Übergabe bedankten sich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Sittensen Atemschutzwart Torben Stemmann und Sicherheitsbeauftragter Martin Pichlmeier bei Bernd Dohrmann von Schuh Sport Dohrmann, Claudia Harms von Wilkens Baustoffe und Luca Wichern von Moden Holst für die großzügige Spende.



v.l.: Torben Stemmann, Bernd Dohrmann, Claudia Harms, Luca Wichern und Martin Pichlmeier

Neues Einsatzfahrzeug für Ortswehr Deinstedt

Deinstedt (dm). Am 23. September 2022 konnte die Ortsfeuerwehr Deinstedt ein neues Fahrzeug in Dienst stellen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) auf einem Iveco Daily Fahrgestell mit einem Aufbau der Firma Brandschutztechnik Görlitz (BTG). Ausgestattet ist das Fahrzeug mit einem 1000 Liter Wassertank, einem Lichtmast und Gerät für die Brandbekämpfung und für die leichte technische Hilfeleistung. Das Fahrzeug konnte sich bereits bei einem Feuer

in Parnewinkel und weiteren kleinen Einsätzen bewähren. In seiner Rede betonte der





Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs, dass die Neubeschaffung fällig sei, da das Vorgängerfahrzeug bereits 1986 gebaut wurde. Er übergab einen symbolischen Schlüssel an den Selsinger Gemeindebrandmeister Marko Hastedt, der in seinen Grußworten von einem tollen Ergebnis

wie es da steht. Der Schlüssel wurde weiter an den Deinstedter Ortsbrandmeister Michael Krause gereicht, der von einem besonderen Tag für die Feuerwehr Deinstedt sprach.

Schließlich wurde der Schlüssel mit einem Putzlappen an den Gerätewart Torsten Eybe weiter gegeben, der das Fahrzeug gut pflegen soll. Weitere Gäste waren Deinstedts Bürgermeisterin Gunda Braasch, der Vorsitzende des Feuerwehrausschuss Bastian Mügge, Ordnungsamtsleiter Andreas Koy und Ratsherr Reinhard Lindenberg. Im Anschluss wurden in diesem besonderen Rahmen noch Ehrungen durchgeführt. Die Kameraden Gerhard Pudlat, Rolf Viebrock und Friedhelm Steffens wurden für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Mit einem Spanferkelessen und einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend aus.

Landkreis übergibt neuen Rüstwagen

Sittensen (as). Freitag den 30. September konnte Landrat Marco Prietz gemeinsam mit der zuständigen Dezernentin Heike von Ostrowski einen neuen Rüstwagen an die Ortsfeuerwehr Sittensen übergeben. Vertreten waren zahlreiche Ehrengäste, aber auch Feuerwehrleute aus der Feuerwehr Sittensen.



v.l.: Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Landrat Marco Prietz, Andreas Apeldorn (Firma Rosenbauer), Martin Erdmann (Firma Tiemann), Ortsbrandmeister Jürgen Stache, Stellvertreter Claus Hauschild, Bürgermeister der Samtgemeinde Sittensen Jörn Keller, Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst des Landkreises Nico Burfeind, die zuständige Dezernentin Heike von Ostrowski und Bürgermeister der Gemeinde Sittensen Diedrich Höyns.

Der neue Rüstwagen dient als Ersatz für das 28 Jahre alte Fahrzeug, was nun ausgedient hat. Die Kosten von rund 550.000 Euro trägt der Landkreis Rotenburg (Wümme). Es ist einer von acht Rüstwagen, die der Landkreis im gesamten Kreisgebiet stationiert hat. Diese Fahrzeuge sind mit Ausrüstung für die erweiterte technische Hilfeleistung beladen.



Bei dem neuen Fahrzeug handelt es sich um ein MAN-Fahrgestell. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 18 Tonen. Für den Aufbau ist die Firma Rosenbauer verantwortlich. Im Fahrerhaus können bis zu drei Feuerwehrleute Platz nehmen. Hier sind

zahlreiche Funkgeräte, ein Rettungsrucksack sowie ein Messgerät verlastet.

Das Fahrzeug ist unter anderem mit Atemschutzgeräten, einem Plasmaschneider, einem tragbaren Stromerzeuger sowie einem fest verbauten Stromerzeuger ausgestattet. Zahlreiche Wannen zum Auffangen von Flüssigkeiten sowie modernste Akkuwerkzeuge sind Bestandteil der Ausrüstung. Ein hydraulisches Rettungsgerät mit Zubehör gehört auch dazu. Auf dem Dach ist ein Schlauchboot mit einem Eisrettungsschlitten verlastet. Ebenfalls auf dem Dach befindet sich ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit neuester LED-Technik. Sowie viele weitere Gerätschaften.

Landrat Marco Prietz freute sich besonders, dieses moderne und leistungsfähige Fahrzeug an die Feuerwehr Sittensen zu übergeben. Er

zollte den Feuerwehrleuten, die damit arbeiten müssen Respekt und Anerkennung. „Dieses Fahrzeug sei wichtig, um die verschiedensten Einsatzlagen abzarbeiten“, so der Landrat. Martin Erdmann von der Firma Tiemann als Vertreter der Firma MAN freute sich, die neueste Bauweise von MAN übergeben zu dürfen. Das Fahrzeug ist mit der modernsten Sicherheitsausrüstung ausgestattet.

Kreisbrandmeister Peter Dettmer dankte dem Landkreis ausdrücklich, dass das Rüstwagen-Konzept der Kreisfeuerwehr fortgeführt wird. Weiter wünschte er der Feuerwehr Sittensen allzeit gute Fahrt mit dem neuen Fahrzeug. Abschließend durfte Kreisbrandmeister Peter Dettmer den symbolischen Schlüssel an Ortsbrandmeister Jürgen Stache und Stellvertreter Claus Hauschild von der Feuerwehr Sittensen übergeben.

Kreisfeuerwehrebereitschaft übt im Ummelwald

Hepstedt - 15.10.2022 (as). Im Bereich Hepstedt waren am Samstagmorgen viele Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs. Grund dafür war die jährliche Übung der Kreisfeuerwehrebereitschaft Rotenburg Mitte. Diese Einheit besteht aus Fahrzeugen und Mannschaft aus den Samtgemeinden Sittensen, Zeven und Tarmstedt.



Folgendes Übungsszenario hatte die Übungsleitung unter Abschnittsleiter Henning Herzig ausgearbeitet. In einem Abschnitt des Ummel Waldes in Hepstedt war es zu einem verheerenden Waldbrand gekommen. Die schon im Einsatz befindlichen Kräfte sind der Lage nicht mehr Herr geworden.



Pünktlich um 9 Uhr setzten sich die Fahrzeuge im Zugverband vom Sammelplatz in Bewegung in Richtung Einsatzgebiet. Der Zug „Wassertransport“ musste mittels Tanklöschfahrzeugen ein Pendelverkehr zu einer Wasserentnahmestelle einrichten. Die Wasserentnahmestellen in unmittelbarer Nähe konnte nicht mehr genutzt werden. Sodass das Löschwasser von weiter entfernt geholt werden musste. Parallel begann der Zug „Wasserversorgung“ eine über zwei Kilometer lange Schlauchleitung ins Einsatzgebiet zu legen. Hier war die Schwierigkeit, dass mit Höhen unterschieden von rund 40 Metern gerechnet werden musste. In der



Schlauchleitung mussten immer wieder Verstärkerpumpen eingebaut werden, um keinen Druckverlust über der langen Wegstrecke zu haben.

Ein weiterer Zug war mit der Brandbekämpfung im Wald beschäftigt. Hier kamen auch die neuen Waldbranddrucksäcke zum Einsatz, die der Landkreis kürzlich für die Bereitschaften angeschafft hatte. Mit

mehreren C- und D-Rohren musste das Feuer bekämpft werden. Die Zufahrt wurde durch einen umgestürzten Baum versperrt. Der wurde kurzerhand mittels Motorsäge entfernt.

Gegen Mittag war es geschafft und die Übung konnte erfolgreich beendet werden. Die Verpflegungsgruppe der Kreisfeuerwehr sorgte am Hepstedter Feuerwehrhaus anschließend für eine Stärkung. Zahlreiche Gäste von Landkreis und Samtgemeinde machten sich ein Bild von der Übung. Abschnittsleiter Henning Herzig freute sich, nach langer Pause wieder alle zu einer Übung begrüßen zu dürfen. Für ihn war wichtig, dass sich alle Züge wieder zusammenfinden. Das habe super geklappt. Viele Erkenntnisse konnten gemacht werden. Verbesserungsvorschläge gibt es immer. Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje dankte den Einsatzkräften für Ihren unermüdlichen Einsatz. Im Einsatz waren rund 140 Einsatzkräfte aus den verschiedenen Feuerwehren.

Vierden siegt bei Samtgemeinde-Wettkämpfen

Hamersen - 19.08.2022 (as). Die diesjährigen Wettbewerbe der Feuerwehren in der Samtgemeinde Sittensen fanden am 19. August auf dem alten Hamerser Sportplatz statt. Gemeindebrandmeister Torben Henning und Ortsbrandmeister Oliver Wichern konnte acht Gruppen aus der Samtgemeinde begrüßen. Durchgeführt wurden die Wettbewerbe nach den neusten Bestimmungen des Landes Niedersachsen.

Den Sieg konnte die Freiwillige Feuerwehr Vierden mit 100% für sich entscheiden. Zweiter und dritter wurden die Feuerwehren Klein Meckelsen (99,94%) und Groß Meckelsen (99,91%). Weitere Platzierungen waren Hamersen (99,91%), Wohnste (99,70%), Freetz (96,73%), Kalbe (59,94%) und Tiste (58,98%).

Insgesamt galt es drei Module zu absolvieren. Als Erstes musste eine Löschübung durchgeführt werden. Hierbei gilt es, einen Kleinbrand ohne die Gefahr der Ausbreitung zu löschen. Die Wasserentnahme erfolgt aus einem Unterflurhydranten. Anschließend muss der Angriffstrupp mit einem C-Rohr ein

Brandbekämpfungsziel, einen Behälter mit 100 Liter Wasser befüllen. Nachdem ein Schlauchplatzer mit der B-Leitung, die von der Pumpe zum Verteiler simuliert wurde, muss ein zweiter Behälter mit weiteren 100 Litern Wasser befüllt werden. Anschließend war die Übung beendet.



Die zweite Übung besteht aus dem Herstellen einer Wasserversorgung aus dem offenen Gewässer. Hier gilt es, so schnell wie möglich eine Saugleitung zusammen zu kuppeln. Diese wird in trockener Weise aufgebaut. Als Letztes muss der Maschinist des Fahrzeugs ein

Parcours aus Schlauchbrücken und Leitkegel sowie eine Einparkübung rückwärts absolvieren. Hier soll die Fertigkeit des eingesetzten Maschinisten überprüft werden.

Auch Kreisbrandmeister Peter Dettmer machte sich ein Bild von den Wettkämpfen. Er freute sich mitteilen zu können, dass sich in diesem Jahr sieben Gruppen statt der sonst fünf Gruppen für den Kreisentscheid qualifiziert haben. Der Kreisentscheid findet am 03. September in Hönu-Lindorf statt. Die ersten

drei Platzierungen erhielten bei der Siegerehrung durch Gemeindebrandmeister Torben Henning einen Pokal überreicht. Die ersten zwei Platzierungen erhielten dann zusätzlich noch einen Scheck von der Samtgemeinde überreicht. Für das leibliche Wohl hatte die ausrichtende Wehr bestens gesorgt. Zahlreiche Besucher machten sich ein Bild von den Wettkämpfen und ließen den Abend mit den teilnehmenden in gemütlicher Runde ausklingen.

Feuerwehren Freetz und Lengenbostel führen gemeinsame Übung durch

Lengenbostel - 11.09.2022 (as). Kürzlich trafen sich die Feuerwehren Lengenbostel und Freetz zu einer gemeinsamen Übung im Lengenbosteler Gewerbegebiet. Ortsbrandmeister Klaus Roesch hatte folgende Übungslage ausgearbeitet. Es kam zu einem Flächenbrand in der Nähe des Regenrückhaltebeckens. Zwei Personen hatten sich aus Angst dort versteckt und wurden vermisst.



Der Einsatzleiter bespricht sich mit dem Freetzer Gruppenführer.

Die beiden Feuerwehren leiteten, nachdem Einsatzleiter Jörg Dreyer sich einen Überblick verschafft hatte, umgehend mit mehreren Trupps die Brandbekämpfung und Personensuche ein. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Arbeiten teilweise unter Atemschutz durchgeführt werden. Parallel zur Brandbekämpfung und Personensuche stellten die Freetzer Feuerwehrleute die Wasserversorgung über einem offenen Gewässer her. Als zweite

Wasserversorgung diente ein Überflurhydrant. Glücklicherweise konnten die vermissten Personen schnell gefunden werden. Auch der Brand konnte zeitnah gelöscht werden.



Ein Trupp unter Atemschutz im Einsatz.

Den Zugang zur Wasserentnahmestelle am Regenrückhaltebecken haben die Lengenbosteler Feuerwehrleute in Eigenleistung übernommen. Wobei sie durch die Firmen Burfeind Pflastermaschinenvermietung und Klindworth Tief und Straßenbau Unterstützung bekamen. Natürlich hat die Samtgemeinde Sittensen als Träger des Brandschutzes, die entstandenen Kosten übernommen.

Bei der abschließenden Nachbesprechung sprachen alle von einer rundum gelungenen Übung. Im nächsten Jahr ist dann die Feuerwehr Freetz für die Ausarbeitung der einmal jährlich stattfindenden gemeinsamen Übung verantwortlich.

Neue Unterstützung für die Ortswehren der Samtgemeinde

Selsingen (dm). Vor kurzem konnten 30 Teilnehmer aus verschiedenen Ortsfeuerwehren den Truppmann-1 Lehrgang der Samtgemeinde Selsingen beenden. Sie lernten über vier Wochen in Theorie und Praxis alles über das Brennen und Löschen, technische Hilfeleistungen, Rechtsgrundlagen, Leitern, Knotenkunde und vieles Mehr. Das Ausbildungsteam um Gemeindeausbildungsleiter Kai Martens, welches aus ehrenamtlichen Kameraden aus verschiedenen Ortswehren der Samtgemeinde besteht, sorgte für einen reibungslosen Ablauf während der Ausbildungstage und Abende.

Am letzten Samstag, dem 24. September 2022, konnten die 30 Kameradinnen und Kameraden vor den Augen des stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Hans-Dieter von Elling, des Gemeindebrandmeister Marko Hastedt und des Abschnittsleiter Jörg

Suske eine erfolgreiche Prüfung ablegen. Somit unterstützen sie in Zukunft ihre Ortsfeuerwehren. „Ich freue mich das ihr den Weg zur Feuerwehr gefunden habt und bleibt bitte weiter dabei“, so Gemeindebrandmeister Hastedt in seiner abschließenden Rede. In den nächsten zwei Jahren wird der Truppmann-2 Lehrgang an verschiedenen Terminen von den Teilnehmern durchgeführt.



Treffen der Feuerwehrfrauen des Abschnitts Bremervörde

Hesedorf (fb). Am Mittwoch, dem 28. September, haben sich die Feuerwehrfrauen aus dem Brandschutzabschnitt Bremervörde im Feuerwehrgerätehaus in Hesedorf getroffen. Eingeladen hatte die Kreisfrauensprecherin der Feuerwehren, Sabine Schröder.

Diese berichtete über ihre Funktion und Aufgaben als Kreisfrauensprecherin und erwähnte, dass die Frauenquote der Frauen bei den Feuerwehren in Niedersachsen bei 13% liegt. Des Weiteren berichtete sie über diverse Workshops und Fortbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Celle, welche an Wochenenden stattfinden. Leider ist die Teilnehmerzahl auf 100 Frauen aus ganz Niedersachsen begrenzt.

Ein großes Thema des Abends war die Feuerwehrbekleidung, egal ob Ausgehuniform oder Einsatzkleidung, die nicht auf Frauen zugeschnitten ist und diese zum Teil nicht vernünftig passt. Auch wurde darauf hingewiesen, dass laut dem niedersächsischen Brandschutzgesetz Arbeitgeber seine Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter für Feuerwehrlehrgänge freistellen muss. Der Verdienstausfall kann bei der Stadt oder Gemeinde durch diesen geltend gemacht werden. So muss für den Besuch eines Feuerwehrlehrgangs nicht der private Urlaub genommen werden.

Bei den Feuerwehrfrauen ist das Treffen sehr gut angekommen, so dass diese Treffen nun jährlich stattfinden sollen. Zum Schluss der Versammlung schlug Sabine Schröder noch vor, dass man die Workshops und Fortbildungen auch auf Kreisebene anbieten kann, so dass mehr Kameradinnen teilnehmen können.

Zwei Unfälle auf der B71 zwischen Zeven und Rotenburg

Gyhum (jt). Der erste Unfall am Samstagabend, den 25.06.2022 ereignete sich auf Höhe des Niedersachsenhofes in Gyhum im Ortsteil Sick. Ein Wohnmobil, das in Richtung Rotenburg unterwegs war, wollte von der B71 in einer Rechtskurve nach rechts auf einen Parkplatz fahren. Aus ungeklärter Ursache kam es mit einem entgegenkommenden Opel Corsa zu einem Frontalzusammenstoß, in dessen Folge der Opel zu brennen begann. Ein Anwohner konnte das Feuer, vor Eintreffen der Feuerwehren Gyhum und Mulmshorn, mit einem Feuerlöscher löschen, sodass diese nur noch Nachlöscharbeiten durchführen mussten. Die vier leicht verletzten Personen wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Noch während des ersten Einsatzes ereignete sich 3 Kilometer weiter ein weit aus folgenschwerem Verkehrsunfall. Ebenfalls auf der B71, diesmal zwischen Brüttendorf und Wehldorf. Ein Toyota Corolla und ein VW Golf kollidierten frontal, außerdem stand ein nahezu unbeschädigtes Wohnwagengespann in der Einsatzstelle. Der 20-jährige Fahrer des Golfs konnte durch die ersteintreffende Streifenwagenbesatzung schnell aus seinem Fahrzeug befreit werden, diese begannen sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen. Leider erlag er noch am Einsatzort seinen schweren Verletzungen. Der Fahrer des Toyota war bei Eintreffen der Rettungskräfte bereits aus dem Fahrzeug befreit und wurde bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel durch die



Feuerwehr betreut. Die Beifahrerin des Toyota wurde mit schwerem Gerät aus dem Unfallfahrzeug befreit. Beide wurden mit Rettungswagen und Rettungshubschrauber in Krankenhäuser transportiert. Für die Insassen des Wohnwagengespannes ging der Unfall glimpflich aus, sie standen lediglich unter Schock und wurden durch Notfallseelsorger betreut. Die am Einsatz beteiligten Feuerwehren Brüttendorf, Elsdorf und Zeven streuten im Anschluss noch ausgelaufene Betriebsstoffe ab und die Polizei begann mit der Unfallaufnahme. Insgesamt waren drei Feuerwehren, zwei Rettungswagen, zwei Notarzteinsetzungsfahrzeuge, 2 Rettungshubschrauber und mehrere Streifenwagen vor Ort. Zu den genauen Umständen und zur Schadenshöhe können, in beiden Fällen, seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Mercedes verunfallt in Kurve

Schwitschen (jh). Um 14:10 Uhr erhielt die Ortsfeuerwehr Visselhövede am 1. Juli den 2. Einsatz an diesem Tag. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug wurde zur Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall in Schwitschen alarmiert. In Schwitschen eingetroffen, war bereits der Rettungsdienst und die Polizei bei dem verunfallten Mercedes im Einsatz.

Der SUV war samt Anhänger im Kurvenbereich der Hauptstraße geradeaus in die Böschung gefahren. Die Fahrerin wurde bereits im Rettungswagen versorgt, während ihr Beifahrer noch im Fahrzeug eingeschlossen

war. Schnell stellte sich aber heraus, dass beide Personen mit einem Schock, aber ohne weitere Verletzungen davongekommen waren.

Mittels einer Akku-Säge wurde durch die Feuerwehr das Gestrüpp um das Fahrzeug herum entfernt, um den Beifahrer aus seiner misslichen Lage befreien zu können. Während der Rettungsarbeiten betreute der Rettungsdienst den unverletzten Beifahrer im Fahrzeug. Nach rund 10 Minuten konnte der Beifahrer auf eigenen Füßen das Fahrzeug verlassen.



Die Polizei konnte noch vor Ort ermitteln, dass die Fahrerin mutmaßlich aufgrund von Sekundenschlaf die Kontrolle über das Fahrzeug verloren hatte und deshalb in der Linkskurve geradeaus gefahren sei. Zur Absicherung der Unfallstelle blieb die Polizei noch vor Ort, bis ein Abschleppunternehmen das Fahrzeug aus dem Vorgarten bergen konnte.

Unklare Rauchentwicklung in Zevener Gymnasium

Zeven (jt). Am Donnerstag, den 30.06.2022 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Zeven eine unklare Rauchentwicklung in einem Serverraum im Zevener St.-Viti Gymnasium gemeldet. Die Feuerwehren Zeven, Brüttendorf und Oldendorf rückten gemeinsam mit dem Rettungsdienst und der Polizei an. Zeitgleich wurde die gesamte Schule, in der noch Unterricht stattfand, evakuiert.

Nach erster Erkundung durch die Feuerwehr konnte Brandrauch im Keller der Schule festgestellt werden. Zwei Atemschutztrupps gingen zur Brandbekämpfung und Erkundung in den Keller vor. Ein offenes Feuer konnte nicht ausgemacht werden. Der immer noch verrauchte Keller wurde mit einer speziellen Absaugung von Rauch befreit, trotz dessen konnte keine eindeutige Brandstelle ausgemacht werden. Vermutlich kam es in einem Serverschrank zu einem technischen



Defekt, bei dem Rauch freigesetzt wurde. Nach erneuter Kontrolle ohne weitere Feststellung rückten die 26 Feuerwehrleute wieder ab. Verletzt wurde bei diesem Zwischenfall niemand, sodass die Rettungswagenbesatzung nicht tätig werden musste.

Windhose fegt über B 74 hinweg – Zahlreiche Bäume entwurzelt

Bremervörde (fb). Ein kurzes, aber teils heftiges Gewitter mit einer Windhose zog am 24. Juni gegen 14 Uhr über der östlichen Stadt Bremervörde hinweg und sorgte anschließend für viel Arbeit für die örtlichen Feuerwehren. Personen kamen nicht zu Schaden.

Mehrere Baumkronen brachen aus den Bäumen, teilweise wurden ganze Bäume entwurzelt. Mehrere parkende Fahrzeuge sowie eine Hauptwasserleitung in der Walkmühlenstraße wurden beschädigt. Der Verkehr auf beiden Straßen war für knapp



zwei Stunden voll gesperrt. Unzählige Autofahrer konnten aufgrund der

Verkehrssituation ihr Wochenende erst verzögert starten.

Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Elm und Hesedorf beseitigte die Bremervörder Feuerwehr mit Kettensägen die umgestürzten Bäume. Durch einen Wurzelteller wurde die Hauptwasserleitung so stark beschädigt, dass Unmengen an Wasser die Straße überfluteten. Das Wasser drohte ebenfalls in ein gegenüberliegendes Wohngebäude einzudringen. Mit einer mobilen Tauchpumpe förderten die Feuerwehren die Wassermassen vom Grundstück weg und verhinderten durch improvisierte Schlauch-Barrikaden ein weiteres Einlaufen des Wassers. Die vorgehaltenen Sandsäcke mussten nicht eingesetzt werden.



Nach etwa zwei Stunden war der Einsatz für die Kräfte von Feuerwehr und Polizei beendet, der Energieversorger reparierte im Anschluss die Wasserleitung.

Feuerwehren verhindern größeren Flächenbrand

Steddorf (jz). Am späten Nachmittag des 28. Juli 2022 wurden die Feuerwehren aus Steddorf, Wense, Boitzen, Heeslingen, Klein Meckelsen und Zeven zu einem Flächenbrand alarmiert. Durch einen technischen Defekt an einer Ballenpresse kam es zu einem Feuer auf einem abgeernteten Feld. Auf Anfahrt konnte schon eine starke Rauchentwicklung wahrgenommen werden. Vor Ort drohte das Feuer auf die umliegenden Felder überzugreifen. Durch den Einsatz eines Wasserwerfers, mehrerer C-Rohre und Brandpatschen konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Nachlöscharbeiten wurden durch einen Landwirt mittels Grubber unterstützt.

Bei dem Brand wurden ca. 300 Quadratmeter abgemähte Fläche zerstört, die Ballenpresse konnte durch den Landwirt rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.



Böschungsf Feuer an der K134

K134 (jt). Am Donnerstag den 11.08.2022 um 12:24 Uhr wurden die Feuerwehr auf die K134 zwischen Sellhorn und Klein Ippensen gerufen. Dort sollte der Grünstreifen direkt an der Straße brennen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Lage. Es brannte eine ca. 50mx10m große Fläche direkt an der Straße,

welche drohte in den angrenzenden Wald zu laufen. Die Einsatzkräfte aus Klein Meckelsen, Ippensen, Steddorf, Boitzen, Heeslingen und begannen das Feuer mit dem Wasser aus zwei Tanklöschfahrzeugen und einem TSF-W mittels C-Strahlrohren zu bekämpfen.



Zur Unterstützung kam außerdem ein Landwirt mit einem mit Wasser gefüllten Güllefass. Die Lage konnte schnell unter Kontrolle gebracht



werden und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Diese haben die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Arbeiter nach Gebäudeeinsturz schwer Verletzt

Sittensen - 06.07.2022 (as). Bei Rückbauarbeiten an einer Lagerhalle in der Hansestraße ist es am 6. Juli zu einem schweren Arbeitsunfall gekommen. Ein Arbeiter war auf einem Steiger unter schweren Stahlträgern am Arbeiten, als daraufhin aus ungeklärter Ursache der Stahlträger einstürzte, er wurde darunter eingeklemmt und zog sich schwerste Verletzungen zu.



Ein Großaufgebot an Rettungskräften wurde alarmiert. Bei Eintreffen der Sittenser Feuerwehr war der Arbeiter bereits durch Zeugen des Unfalls befreit worden. Ein weiterer Arbeiter sollte ebenfalls verletzt sein. Diese wurde aber zunächst vermisst. Nach umfangreichen Suchmaßnahmen der Feuerwehr konnte er dann im näheren Umfeld gefunden werden und rettungsdienstlich versorgt werden.



Insgesamt waren zwölf Personen beteiligt, einer wurde leicht verletzt und einer schwer. Der schwer Verletzte Arbeiter musste mit dem Rettungshubschrauber Christoph 6 ins Rotenburger Diakonieklinikum geflogen werden. Die anderen Beteiligten wurden vom Rettungsdienst und einem Notfallseelsorger betreut. Wie es zu dem Unfall gekommen ist, ermittelt die Polizei. Für die Feuerwehren war der Einsatz nach über einer Stunde beendet.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Sittensen, Lengenbostel, Lauenbrück und Tostedt. Das Technische Hilfswerk aus Rotenburg war ebenfalls alarmiert, konnte aber die Einsatzfahrt abbrechen. Eine Drohne des DRK-Einsatzzuges war zur Personensuche ebenfalls angefordert, durfte aber auch den Einsatz abbrechen. Neben drei Rettungswagen waren zwei Notärzte, ein Rettungshubschrauber, der organisatorische Leiter Rettungsdienst und ein Notfallseelsorger vor Ort.

Verkehrsunfall in Riekenbostel

Riekenbostel - 12.07.2022 (jh). Um 18 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Bothel, Kirchwalsede sowie der Rüstwagen aus Visselhövede nach Riekenbostel zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.

Bereits auf der Anfahrt konnte über Funk für nachrückende Kräfte gemeldet werden, dass ein Fahrer eines PKW am Ortsausgang Riekenbostel aus Kirchwalsede kommend von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt sei. Die Fahrerin sei nicht eingeklemmt aber im Fahrzeug eingeschlossen.

Die ersteintreffenden Kräfte aus Bothel und Kirchwalsede waren bereits mit schwerem hydraulischem Gerät damit beschäftigt, die Fahrerin des Ford Mondeo aus ihrem Fahrzeug möglichst schonend zu befreien. Dazu wurden einige Türen des Fahrzeuges entfernt und mit einem Hydraulikstempel eine große Öffnung der Fahrerseite geschaffen.

Während der gesamten Rettung waren Kameraden bei der Frau im Fahrzeug um ihr die nächsten Schritte der Feuerwehr zu erklären.

Gut 20 Minuten nachdem die ersten Feuerwehrrkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, konnte die Fahrerin an den Rettungsdienst übergeben werden. Während des gesamten Einsatzverlaufes musste die Dorfstraße in Riekenbostel voll gesperrt werden.

Wie die Frau mit ihrem PKW gegen den Baum stoßen konnte, muss nun die ebenfalls anwesende Polizei ermitteln.



Im Einsatz befanden sich rund 60 Einsatzkräfte aus den Ortsfeuerwehren Bothel, Kirchwalsede und Visselhövede.

Renault Twingo brennt vollständig aus

Sittensen (as). Zu einem Fahrzeugbrand kam es aus ungeklärter Ursache am 2. Juli gegen 22.15 Uhr auf der Autobahn 1, Hamburg Richtung Bremen zwischen den Anschlussstellen Sittensen und Elsdorf.

Bei Eintreffen der Feuerwehr Sittensen brannte ein Renault Twingo auf dem Standstreifen in voller Ausdehnung. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Mit einem C-Rohr und Schaumrohr hatten die Feuerwehrleute den Brand relativ zügig unter Kontrolle. Im Zuge der Nachlöscharbeiten musste das Fahrzeug mit der Wärmebildkamera kontrolliert werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Für die Löscharbeiten musste die Fahrbahn in Richtung Bremen vorsorglich voll gesperrt

werden. Für die Feuerwehr Sittensen, die mit drei Fahrzeugen vor Ort war, war der Einsatz nach über einer Stunde beendet.



Das hätte Schlimmer werden können: Außenwand gerät in Brand

Klein Mehedorf (fb). Am Nachmittag des 2. Juli gegen 17.26 Uhr wurden die Feuerwehren Iselersheim, Mehedorf, Bremervörde, Hönaulindorf und Ostendorf zu einem gemeldeten Brand einer Lagerhalle nach Klein Mehedorf alarmiert.



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte die Außenwand einer Lagerhalle, welches direkt an die große Produktionshalle des Unternehmens grenzt. Durch das schnelle Eingreifen der 81 Feuerwehrleute konnte ein Übergreifen der Flammen verhindert werden.



Die vier eingesetzten Atemschutztrupps löschten das Lager ab und suchten mit Hilfe der Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern.

Der zur Eigensicherung mit alarmierte Rettungsdienst, konnte nach den Löscharbeiten ohne Tätig zu werden wieder die Einsatzstelle verlassen. Knapp zwei Stunden nach der Alarmierung konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden, die die Schadenshöhe mit etwa 30.000 bis 40.000 Euro bezifferte.

Wohnwagen brennt auf Hesedorfer Campingplatz

Hesedorf (jz). Am 25. August 2022 wurden die Feuerwehren aus Hesedorf, Gyhum, Hetzwege, Zeven und Wittkopsbostel um 01:14 Uhr zu einem Wohnwagenbrand auf dem Campingplatz in Hesedorf alarmiert. Die gemeldete Lage bestätigte sich am Einsatzort und es wurde sofort mit einem Löschangriff unter schwerem Atemschutz begonnen. Durch den Schlauchwagen wurde parallel dazu eine Wasserversorgung aufgebaut. Das Feuer war schnell unter Kontrolle und es konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Für die Nachlöscharbeiten wurden die Verkleidungen im Wohnwagen entfernt und mittels Wärmebildkamera nachkontrolliert.

Bei dem Einsatz wurde glücklicherweise niemand verletzt. Für die Absicherung der Einsatzkräfte stand ein Rettungswagen in

Bereitstellung und die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Der Einsatz war nach ca. zwei Stunden für die 53 Einsatzkräfte beendet.



Schuppenbrand in Zeven

Zeven (jz). Am Nachmittag des 16. Juli 2022, wurden die Feuerwehren aus Zeven und Brauel gegen 13:52 Uhr, zu einem brennenden Hühnerstall in der Bremer Straße alarmiert. Die gemeldete Lage hat sich vor Ort bestätigt und es wurde sofort mit einem Löschangriff unter schwerem Atemschutz begonnen. Durch den Einsatz mehrerer C-Rohre war das Feuer schnell unter Kontrolle und es konnte mit den Nachlöscharbeiten begonnen werden. Abschließend wurde der betroffene Bereich mittels Wärmebildkamera kontrolliert und die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

Glücklicherweise wurden bei dem Einsatz weder Menschen noch Tiere verletzt. Die Feuerwehr war mit ca. 30 Einsatzkräften vor

Ort und ein Rettungswagen stand zur Absicherung der Einsatzkräfte in Bereitstellung.



Tödlicher Unfall

Anderlingen (Text: dm; Foto: jm). Am Samstag den 09. Juli 2022 kam es in den Nachtstunden auf der K109 zwischen Anderlingen und Haaßel zu einem schweren Verkehrsunfall. Aus ungeklärter Ursache verlor ein 20-jähriger die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam in den Seitenraum und prallte gegen drei Bäume.

Da er in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde, wurden neben dem Notarzt und zwei Rettungswagen aus Zeven, die Feuerwehren aus Anderlingen, Farven, Selsingen und Zeven

um 01:54 Uhr mit dem Stichwort TH1-Y alarmiert.

Aufgrund seiner schweren Verletzungen war der junge Mann sofort tot. Das Fahrzeug wurde durch den Aufprall komplett zerstört. Die Trümmer verteilten sich auf einer Strecke von 300 Metern. Notfallseelsorger kümmerten sich um die Ersthelfer und Einsatzkräfte. Die Polizei aus Bremervörde hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Einsätze Drögenbostel

Drögenbostel (jh). Bereits um 06:22 Uhr am Sonntagmorgen, dem 28. August 2022 mussten sich die Kamerad:innen der Ortsfeuerwehren Hiddingen, Visselhövede und Neuenkirchen (Heidekreis) einem folgenschweren Einsatz stellen. Alarmiert wurden die Kräfte nach Drögenbostel zu einem verunfallten PKW, welcher sich überschlagen haben sollte. Aufgrund dieses Lagebildes und der neuen georeferenzierten Alarmierung, wurden deshalb auch die Kräfte der Feuerwehr Neuenkirchen nach Drögenbostel gerufen, da sie mit ihrem technischen Gerät mit am nächsten an der Einsatzstelle waren.

Bereits auf der Anfahrt erhielten die Einsatzkräfte die Rückmeldung, dass der Rettungsdienst und die Polizei zwischenzeitlich eingetroffen waren und eine leblose Person neben der Fahrbahn aufgefunden hatten. Vor Ort stellte sich den alarmierten Kräften dann ein Bild der Verwüstung. In dem rund 150 Meter langen Einsatzabschnitt waren auf beiden Fahrbahnseiten und im Seitenraum verschiedenste Fahrzeugteile des verunfallten VW Golf zu finden. Der eingetroffene Notarzt bestätigte, dass der aus dem Fahrzeug geschleuderte Fahrer den Unfall nicht überlebt habe.

Da zum Eintreffen der Kräfte nicht klar war, ob in dem verunfallten PKW noch Beifahrer gesessen hatten, suchte man im näheren und weiteren Umkreis nach weiteren Unfallbeteiligten. Im angrenzenden Feld wurden dann Fußspuren entdeckt, welche dazu veranlassten die Drohnengruppe der Kreisfeuerwehr des Heidekreises an die Einsatzstelle zu alarmieren. Diese musste aber nicht mehr tätig werden, da sich vor Ort noch bestätigte, dass keine weiteren Personen sich im Fahrzeug befunden haben konnten.

Der verunfallte VW Golf wurde durch die Feuerwehr Hiddingen auf noch auslaufende Betriebsstoffe kontrolliert, bis die Einsatzstelle an die Polizei übergeben wurde.

Wie es zu dem Verkehrsunfall kommen konnte, klärt nun die Polizei gemeinsam mit einem Sachverständigen. Da die Unfallaufnahme noch einige Zeit in Anspruch genommen hatte, wurde die L171 in dem Abschnitt durch die Kreisstraßenmeisterei weiträumig abgesperrt.

Verkehrsunfall in Bockel mit fünf verletzten Personen

Gyhum OT Bockel (jt). Um 11.20 Uhr des heutigen Samstags wurden die Feuerwehren Nartum, Horstedt, Elsdorf und Zeven, außerdem der Rettungsdienst und die Polizei zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen, wovon mindestens eine eingeklemmt sein soll, auf die Kreuzung K112/Alte Dorfstraße, Bockel alarmiert. Der ersteintreffende stellv. Gemeindebrandmeister Zeven, Sascha Ortmann, konnte schnell die Rückmeldung geben, dass keine Person in den Fahrzeugen eingeklemmt ist, es sich aber um fünf verletzte Personen handelt, sodass schnell weitere Rettungswagen alarmiert werden konnten. Der Fahrer eines BMW kollidierte auf der K112 mit einem Opel. Der Opel traf den BMW auf der Beifahrerseite und

wurde selbst um 180 Grad herumgeschleudert. Der BMW kam ca. 20m weiter auf einem großen Feldstein zum Stehen.

Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, nahm auslaufende Betriebsstoffe auf und entfernte den Opel im Nachgang von der Straße, um diese möglichst schnell wieder für den Verkehr freigeben zu können. Die Insassen der beiden PKW wurden mit fünf Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser transportiert. Auch ein Notarzt und der organisatorische Leiter Rettungsdienst waren vor Ort. Zum genauen Unfallhergang und zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Brand auf dem Gelände des neuen Feuerwehrhauses in Zeven

Zeven (jt). Am heutigen Abend des 12.08.2022, bemerkte eine Gruppe von Motorradfahrern auf dem Gelände des neuen Feuerwehrhauses in Zeven eine Rauchentwicklung an einer selbstfahrenden Hubarbeitsbühne und alarmierte die Feuerwehr. Die eintreffenden Kräfte aus Zeven versuchten das Feuer unter Atemschutz mit einem Schnellschaumrohr zu löschen, was sich durch das auslaufende Hydrauliköl und den Diesel etwas schwieriger gestaltete als zunächst angenommen. Da die Arbeitsbühne viele verbaute Ecken hatte, aus denen immer wieder brennende Öle ausliefen, wurden einzelne Teile abgebaut und immer wieder





nachgelöscht. Die am Ende, nicht mehr brennenden, aber dennoch auslaufenden Betriebsstoffe wurden mit Eimern und Bindemittel aufgefangen und abgebunden. Anschließend konnte die Feuerwehr Zeven ihr zukünftiges Gerätehaus wieder verlassen und an ihren alten, noch aktuellen Standort zurückkehren.

Blitzeinschlag in Dachstuhl endet glimpflich

Weertzen (jt). Am Abend des 17.08.2022 wurde der Rettungsleitstelle in Zeven ein Dachstuhlbrand in Weertzen gemeldet. Vermutlich verirrte sich ein Blitz, während des kurzen Unwetters, in das Dach des Wohnhauses und verursachte dort ein Feuer, verbunden mit einer starken Raumentwicklung. Die Feuerwehren aus Weertzen, Wiersdorf, Heeslingen, Zeven und Volkens-Rüspel-Nindorf sowie diverse Führungskräfte der Samtgemeinde- und Kreisfeuerwehr waren schnell zur Stelle.

Der Brandherd im Dachstuhl konnte von den eingesetzten Atemschutzgeräteträgern schnell ausgemacht und abgelöscht werden. Das Gebäude wurde außerdem mit Überdruckbelüfter von Rauch befreit. Bei den anschließenden Kontrollen wurden einzelne Dachziegel entfernt und mit der Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern und gesucht. Es konnte durch die Einsatzkräfte



keine weitere Hitzeentwicklung festgestellt werden, sodass der Einsatz der Feuerwehr nach knapp 2 Stunden beendet werden konnte. Verletzt wurde bei diesem Brand glücklicherweise niemand, sodass der bereitstehende Rettungswagen nicht tätig werden musste.

Fahrzeug prallt gegen Baum

Hesedorf (fb). Am Dienstagmorgen, den 05. Oktober 2022 um 00:36 Uhr, wurden die Feuerwehren Hesedorf, Bremervörde und Bevern zu einem Einsatz nach Hesedorf gerufen. Mit im Einsatz waren auch die Polizei, zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und die Drohnenstaffel der DRK-Bereitschaft aus Bremervörde. Das Einsatzstichwort lautete: „FK1-Y“ - Feuer KFZ

klein, Menschenleben in Gefahr. Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich ein brennendes KFZ zum Glück nicht. Ein PKW war Innerorts von der Straße abgekommen, kollidierte zuerst mit einer Straßenlaterne und anschließend mit einem Baum im Seitenraum. Das Fahrzeug lag stark beschädigt vor dem Baum. Der Fahrer hatte selbstständig das Fahrzeug verlassen und

befand sich Augenscheinlich nicht mehr an der Unfallstelle, so dass eine Suche im Nahbereich eingeleitet wurde.

Während dessen wurde die Fahrzeugbatterie des Unfallfahrzeuges abgeklemmt und der

Brandschutz sichergestellt. Die angeforderte Drohnestaffel des DRK brauchte zur Personensuche nicht mehr tätig werden.

Insgesamt waren etwa 40 Einsatzkräfte der Feuerwehr im Einsatz.

Landwirtschaftliches Gebäude in Flammen

Tiste (as). Gegen kurz nach 15 Uhr, am 23. September geriet aus ungeklärter Ursache ein Teil eines landwirtschaftlichen Gebäudes in der Tister Hauptstraße in Flammen. Es handelte sich um einen Unterstand, wo Kälber untergebracht werden. Glücklicherweise waren keine Tiere in dem Unterstand.



Bei Eintreffen der Feuerwehren Tiste, Sittensen, Kalbe, Freetz, Vierden und Tostedt war der Brand schon relativ weit fortgeschritten und drohte auf benachbarte Gebäude überzugreifen. Beim angrenzenden Wohnhaus waren schon Scheiben geborsten und Rauch drang ins Gebäude. Die Einsatzkräfte gingen

unter Atemschutz mit mehreren C-Rohren gegen die Flammen vor. Ein Übergreifen auf den benachbarten Kuhstall konnte glücklicherweise verhindert werden. Nach rund einer halben Stunde hatten die Feuerwehren den Brand unter Kontrolle. Parallel erfolgten Kontrollen mit mehreren Wärmebildkameras.

Bei den Nachlöscharbeiten musste das Stroh mehrmals durchnässt werden, um auch letzte Glutnester abzulöschen. Hier kam auch Schaummittel zum Einsatz. Abschließend musste das Wohnhaus mit einem Druckbelüfter rauchfrei gemacht werden. Verletzt wurde bei diesem Brand glücklicherweise niemand. Für die Löscharbeiten musste die Hauptstraße für den Verkehr voll gesperrt werden. Wie es zu dem Brand gekommen war, ermittelt die Polizei.

Neben den Feuerwehren, war ein Rettungswagen sowie Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr im Einsatz. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz für die letzten Kräfte beendet.

Feuer zerstört Einfamilienhaus

Wiersdorf - 08.10.2022 (as). Ein Großbrand ereignete sich in der Nacht von Freitag auf Samstag gegen 3.50 Uhr in Wiersdorf in der Straße Mittelkamp. Zunächst wurde die Feuerwehr dort zu einem Fahrzeugbrand alarmiert. Im weiteren Verlauf griffen die Flammen auf ein Carport und dann anschließend auf das angrenzende Einfamilienhaus über. Somit musste das Alarmstichwort auf „Feuer 3“ erhöht werden.

Die Feuerwehren waren schnell vor Ort und gingen gegen die Flammen vor. Mehrere Trupps unter Atemschutz waren im Innenangriff sowie im Außenangriff mit mehreren C-Rohren im Einsatz. Von außen wurde die Dachhaut geöffnet, da sich die Flammen im Dachstuhl unter den Dachpfannen befanden. Hier kamen zwei Drehleitern zum Einsatz. Dieses arbeiten sind für die Feuerwehrleute sehr Kräftezehrend gewesen. Auf der Gebäuderückseite mussten

die Einsatzkräfte Steckleitern einsetzen, um auf das Dach zu gelangen. Um auch alle Glutnester im Gebäude zu erreichen, rissen sie im Gebäude Wände ein. Der Bewohner des Hauses wurde glücklicherweise bei dem Brand nicht verletzt.

Gegen 6.10 waren alle Flammen weitestgehend gelöscht. Es mussten noch Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Mehrere Wärmebildkameras kamen hierbei zum Einsatz, damit alle versteckten Glutnester ausfindig gemacht werden konnten.

Die Feuerwehren Wiersdorf, Heeslingen, Zeven, Weertzen, Rüssel-Volkens-Nindorf, Rotenburg, Frankenbostel, Brauel, Brüttendorf, Oldendorf, Wistedt, Meinstedt und Boitzen waren hier im Einsatz. Ein Rettungswagen zur Absicherung der Einsatzkräfte, der Gerätewagen Atemschutz sowie die Führungskräfte der Kreis- und

Gemeindefeuerwehr waren ebenfalls vor Ort.



Gegen 8 Uhr verließen alle Einsatzkräfte bis auf die Feuerwehr Wiersdorf die Einsatzstelle. Sie blieben noch zur Brandwache vor Ort. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Das Haus bleibt nach dem Feuer unbewohnbar.

Lagerhalle steht in Flammen

Tiste OT Burgsittensen - 08.10.2022 (as). Ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften musste am späten Samstagabend gegen 22.54 Uhr in die Kanalstraße im Tister Ortsteil Burgsittensen ausrücken. Dort brannte eine Lagerhalle auf dem Gelände der ehemaligen Torfverladestelle.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehren stand die Lagerhalle in Vollbrand. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz gegen das Feuer vor. Im späteren Verlauf wurde zusätzlich ein Wenderohr aus der Tostedter Drehleiter eingesetzt. In der Halle waren unter anderem ein Pkw und ein Minibagger gelagert, dieses vielen den Flammen zum Opfer. Besonders schwierig gestaltete sich die Löschwasserversorgung an der Einsatzstelle. Da die Hydranten nur über wenig Leistung verfügten, musste das Wasser parallel aus der nahe gelegenen Oste entnommen werden. Verletzt wurde bei diesem Großeinsatz glücklicherweise niemand. Nach über 90 Minuten war der Brand weitestgehend gelöscht und es wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt. Mittels Wärmebildkamera musste die Brandstelle auf versteckte Glutnester überprüft werden.



Im Einsatz waren rund 80 Einsatzkräfte aus den Feuerwehren Tiste, Sittensen, Kalbe, Freetz, Vierden und Tostedt. Ein Rettungswagen zur Bereitstellung für die Einsatzkräfte war ebenfalls vor Ort. Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr machten sich ein Bild von den Löscharbeiten. Wie es zu dem Brand gekommen war, ermittelt nun die Polizei. Für die letzten Feuerwehren war der Einsatz gegen 2 Uhr nachts beendet.

Jugendflamme 2 abgenommen

Selsingen (dm). Am Samstag den 15. Oktober 2022 fand bei bestem Wetter die Jugendflamme 2-Abnahme der Jugendfeuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme) am Feuerwehrhaus in Selsingen statt. 21 Jugendliche aus verschiedenen Jugendwehren aus dem Landkreis nahmen daran teil und mussten ihr Wissen und Können an acht Stationen unter Beweis stellen.

Unter anderem mussten sie wasserführende Armaturen beschreiben, Erste-Hilfe Aufgaben bewältigen, ein Standrohr setzen können und einen provisorischen Wasserwerfer aufbauen können. Knoten und Stiche mussten angelegt werden und ein 50-Meter Lauf musste absolviert werden. Auch das Wissen wurde in einem Fragebogen gefordert. Zum Schluss erhielten die Teilnehmer aus den Händen des Kreisjugendwart Oliver Austel und des Fachbereichleiter Jugendflamme Jens Schiller ihren Anstecker, den sie auch in Zukunft in der Einsatzabteilung mit Stolz an ihrer Uniform tragen dürfen. Für Schiller war es nach 15 Jahren die letzte Abnahme der Jugendflamme als Fachbereichleiter. Er möchte sein Amt in jüngere Hände übergeben, wofür er als Dank einen kräftigen Applaus bekam. Lobende Grußworte des



Kreisjugendwart, des Kreisbrandmeister Peter Dettmer und des Selsinger Gemeindejugendwart Tobias Lochter rundeten die Veranstaltung ab. „Ihr seid nicht die Bällebad-Abteilung der Feuerwehren, sondern unsere Zukunft“, so Austel in seiner Rede zu den Jugendlichen. Dettmer überbrachte die Grüße der anderen Abschnittsleiter und zollte hohen Respekt gegenüber der Leistungen der Jugendlichen. Außerdem waren der stellvertretende Selsinger Gemeindebrandmeister Ronald Krause und Bremervördes stellvertretender Abschnittsleiter Nils Schwarz vor Ort. Das Team um Tobias Lochter sorgte außerdem für Bratwurst und Getränke. Rechtzeitig zum Ende der Veranstaltung setzte der Regen ein.

Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde probt in Elm den „Ernstfall“

Elm (fb). Am Samstagvormittag, dem 8. Oktober, ertönen plötzlich in Elm laute Fahrzeugsirenen. Rund zehn Feuerwehrfahrzeuge mit insgesamt 78 Jugendlichen und Betreuern fahren mit Blaulicht und Martinshorn zur Elmer Schützenhalle. Die jährliche Abschlussübung der Stadtjugendfeuerwehren stand auf dem Plan. Die sieben Jugendfeuerwehren aus Bevern, Bremervörde, Elm, Hesedorf, Nieder Ochtenhausen, Iselersheim und Spreckens mussten dort einen „Waldbrand“ mit Gefahr der Ausbreitung auf den Schießstand bekämpfen.

Aufbau der Wasserversorgung, Riegelstellung und Brandbekämpfung waren die zugeteilten Aufgaben der Nachwuchsbrandschützer. „Alle diese Aufgaben, bewältigten die Jugendlichen mit großer Professionalität und



zu unserer vollsten Zufriedenheit“, waren sich Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert und sein Stellvertreter Felix Haase einig. Die anwesenden Gäste waren ebenfalls von dem Können der Jugendfeuerwehrmitglieder begeistert. Allen voran Stadtbrandmeister Nils Schwarz, der auch bei der Nachbesprechung



nur lobende Worte für die Jugendlichen und deren Betreuer fand.

Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher, seine Stellvertreterin Yvonne Janda, Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Jörg Suske, Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel, der stellv. Stadtbrandmeister Torsten

Buck und Gnarrenburgs Gemeindejugendfeuerwehrwart Arno Blanken überzeugten sich ebenfalls, wie einige Eltern und Kinderfeuerwehrmitglieder, von dem Können der Jugendfeuerwehren aus dem Bremervörder Stadtgebiet.



Little Firefighters erhalten „Brandflöhe“

Visselhövede, 16.07.2022 (jh). Lange hat Corona die Dienste der Kinderfeuerwehr ausgesetzt. Seit ein paar Wochen dürfen die „Little Firefighters“ nun wieder ihren Dienst tun und für die „Abschlussprüfung“ üben. Bei bestem Wetter am Samstagvormittag konnten sie nun zeigen, was sie die letzten Wochen (und Jahre) gelernt haben. Unter anderem galt es Wasser in einem Becher durch einen Parcours sicher zu transportieren, einen simulierten Hausbrand zu löschen sowie Wissen bei der Brandschutzerziehung, brennbaren Stoffen und der Ersten Hilfe zu beweisen.

Gemeinsam mit ihren Eltern sowie verschiedenen Feuerwehrkamerad:innen aus dem Stadtgebiet konnten die Kinder dann am Mittag ihre Urkunde sowie einen Pin (den sog. „Brandfloh“) fürs T-Shirt von den Betreuern der Kinderfeuerwehr, der Stadtjugendfeuerwehrleiterin Silvia Hille und stv. Ortsbrandmeister Hendrik Husmann empfangen. „Alle haben bestanden“, beruhigte die Kinderfeuerwehrleiterin Mareile Voß ihre aufgeregten Kinder, noch bevor sie ihre Urkunden erhielten.

Doch auch eine traurige Mitteilung musste Mareile „ihren Kindern“ machen. Zum 01. August wird sie ihren Posten, aufgrund von



persönlichen Dingen, an ihren Stellvertreter Maurice Ofori-Thomas weitergeben. Mit Tränen in den Augen, bedankte Sie sich bei allen Anwesenden für die wunderschönen gemeinsamen Jahre der ersten Kinderfeuerwehr im Visselhöveder Stadtgebiet. Sie bleibt der Kinderfeuerwehr aber als Betreuerin weiterhin erhalten. Die stellvertretende Leitung der Little Firefighters wird zukünftig Sabrina Schmidt übernehmen. Aber auch die „neue“ Leitung der Kinderfeuerwehr bedankte sich bei Mareile für die geleistete Arbeit mit einem Präsent. Nach einem gemeinsamen „Abschiednehmen“ kling der Vormittag dann bei Süßigkeiten, Getränken und Ge grilltem aus.

Wettbewerbe der Stadtkinderfeuerwehr Bremervörde in Spreckens

Spreckens (fb). Bei strahlendem Wetter begrüßte Stadtkinderfeuerwehrwartin Christin Klintworth am 2. Juli die 81 Kinder der Stadtkinderfeuerwehren. Die Mädchen und Jungen aus dem gesamten Stadtgebiet kamen in Spreckens beim Dorfgemeinschaftshaus zu ihren diesjährigen Wettbewerben zusammen. 15 Teams aus sechs Kinderfeuerwehren gingen an den Start.

An mehreren Stationen, welche die Kids in vierer bis sechser Teams abgingen, mussten sie nicht nur ihr spielerisches Geschick und ihre Teamfähigkeiten beweisen, sondern auch ihr schon gutes feuerwehrtechnisches Wissen war gefragt. Beispielsweise mussten die Kinder die Anzahl der C-Schläuche auf dem Spreckenser Tragkraftspritzenfahrzeug ermitteln. Stabile Seitenlage, Verbände anlegen, Schlauchkegeln oder Feuerwehrmemory waren einige der insgesamt 12 Aufgaben, die die Nachwuchsbrandschützer der Ostestadts absolvieren mussten.

Neben den Ortsbrandmeistern Kai Klintworth (Spreckens) und Jörg Wempen (Minstedt) sowie Abschnittsleiter Jörg Suske, der Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel, die stellvertretende Ordnungsamtsleiterin Yvonne Janda, Ortsvorsteher Werner Schröder und auch die erste Stadträtin Dr. Silke Fricke machten sich vor Ort ein Bild vom Ausbildungsstand der Kinderfeuerwehren. Sie lobten besonders das große Engagement der Betreuer und Helfer.

Stadtyugendfeuerwehrwart Alexander Embert und sein Stellvertreter Felix Haase, ließen es sich nicht nehmen, einige Stationen auch selbst auszuprobieren. „Die Kinderfeuerwehr ist der Grundstein für die Jugendfeuerwehren und diese wiederum für die Einsatzabteilung. Viele Jugendliche, die jetzt in den Jugendfeuerwehren aktiv sind, kommen

bereits aus den Kinderfeuerwehren. Hier sehen wir somit schon unsere Helfer und Retter der Zukunft“, so die beiden Führungskräfte der Stadtyugendfeuerwehr.



Nach den Grußworten von Ortsvorsteher Werner Schröder, bedankte sich Christin Klintworth noch bei allen Helfern, bevor es dann zur sehnsüchtig erwarteten Siegerehrung ging.

Alle 81 Kids erhielten neben einer Urkunde auch ihr damit verdientes „Kinderflämmchen“. In der Teamwertung konnte sich Hesedorf mit 159,8 Punkten den Wanderpokal sichern, vor den Gruppen aus Elm (155,8 Punkte) und Bremervörde (150,2 Punkte).



Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

(Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an kpw-row@gmx.org)

Termin:	Veranstaltung:	Ort:
26.11.2022	Sammeltag für Weihnachtspäckchenkonvoi	Sittensen
10.12.2022	Kreisbrandmeister Dienstversammlung	Stemmen

